



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Police cantonale POL
Kantonspolizei POL

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2014



Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	Erreur ! Signet non défini.
1.1	Straftaten nach Gesetzen	7
1.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	7
1.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
1.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	9
1.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	9
1.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
1.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	11
1.3	Straftaten: Geografische Verteilung	12
1.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	12
1.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	12
1.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	13
1.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	13
1.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	14
1.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	15
1.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	15
1.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	16
1.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	16
1.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	17
1.3.3	Ausländergesetz (AuG)	18
1.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	18
1.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	19
1.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	19
1.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	20
1.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	21
1.4.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	21
1.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	21
1.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	22
1.4.1.3	Ausländergesetz (AuG)	22
1.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	23
1.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	24
1.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	25
1.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	26
1.4.3.3	Ausländergesetz (AuG)	27
1.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	28
1.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	28
1.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	28
1.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	29
1.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	29

2	Detailbereiche	30
2.1	Gewaltstraftaten.....	30
2.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	30
2.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	31
2.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	32
2.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	32
2.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	32
2.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	33
2.1.4.1	Tötungsdelikte	33
2.1.4.2	Schwere Körperverletzung	33
2.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	34
2.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	35
2.2	Häusliche Gewalt.....	36
2.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	36
2.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	37
2.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	38
2.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	39
2.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	39
2.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
2.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	40
2.4	Straftaten gegen das Vermögen	41
2.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	41
2.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
2.5	Raub.....	43
2.5.1	Tatmittel bei Raub.....	43
2.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
2.6	Diebstahl.....	44
2.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	44
2.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
2.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	45
2.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	45
2.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	46
2.7	Fahrzeugdiebstahl.....	47
2.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	47
2.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
2.8	Sachbeschädigung.....	48
2.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	48
2.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	48
2.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	49
2.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	50

2.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	51
2.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51
2.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52
2.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	53
2.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	53
2.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	54
2.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	54
2.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	54
2.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	55
2.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	55
2.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	56
2.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln.....	57
2.10	Ausländergesetz (AuG)	58
2.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	58
2.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	59
3	Zeitreihen	60
3.1	Tabellen	60
3.1.1	Straftaten nach Gesetzen	60
3.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	61
3.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	62
3.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	63
3.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	64
3.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken.....	64
3.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	65
3.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	66
3.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	67
3.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	68
3.1.11	Gewaltstraftaten.....	69
3.1.12	Straftaten häusliche Gewalt.....	70
3.1.13	Straftaten gegen das Vermögen.....	71
3.2	Grafiken	72
3.2.1	Straftaten nach Gesetzen.....	72
3.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	73
3.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	73
3.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	74
3.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	74
3.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	75

4. Kantonale Erweiterungen.....	76
4.1. Au einen Blick.....	76
4.1.1. 2014 im Flash-Back.....	76
4.1.2. Kennzahlen.....	77
4.1.3. Aktivitäten.....	78
4.1.4. Die Arbeit im Alltag.....	Erreur ! Signet non défini.
4.2. Brandfälle.....	79
4.2.1. Brandfälle : Ursache und Entwicklung.....	79
4.2.2. Brandfälle : Verteilung nach Ursache.....	79
4.3. Leichenhebungen (ohne Tötungsdelikte).....	80
4.3.1. Leichenhebungen : Entwicklung und Todesursache.....	80
4.4. Suizide und Suizidversuche.....	80
4.4.1. Suizide und Suizidversuche: Entwicklung.....	80
4.4.2. Suizide und Suizidversuche: Verteilung.....	81
4.4.3. Suizide: Modus Operandi.....	81
4.4.4. Suizidversuche: Modus Operandi.....	82
4.5. Öffentliche Sicherheit.....	82
4.5.1. Vermisste Personen: Entwicklung.....	82
4.5.2. Personen in Schwierigkeiten: Entwicklung.....	83
4.5.3. Personen in Schwierigkeiten: Aufteilung nach Ursache der Schwierigkeiten.....	83
4.5.4. Soziales Klima: Entwicklung.....	84
4.5.5. Risikointerventionen: Entwicklung.....	84
4.6. Aktivität der Kantonspolizei.....	85
4.6.1. Identifizierungen durch Kriminaltechnisches Kommissariat (KTK): Entwicklung.....	85
4.6.2. DNA: Entnahmen auf den Personen.....	85
4.6.3. Administrative Aufträge: Art und Entwicklung.....	86
4.7. Öffentliche Ordnung und Sicherheit.....	86
4.7.1. Ordnungsdienst (OD und SD).....	86
4.8. Gefangenen Transporte.....	87
4.8.1. Gefangenen Transporte: Entwicklung.....	87
4.9. Fahrende.....	87
4.9.1. Fahrende: Entwicklung.....	87
4.9.2. Fahrende: Geografische Verteilung.....	88

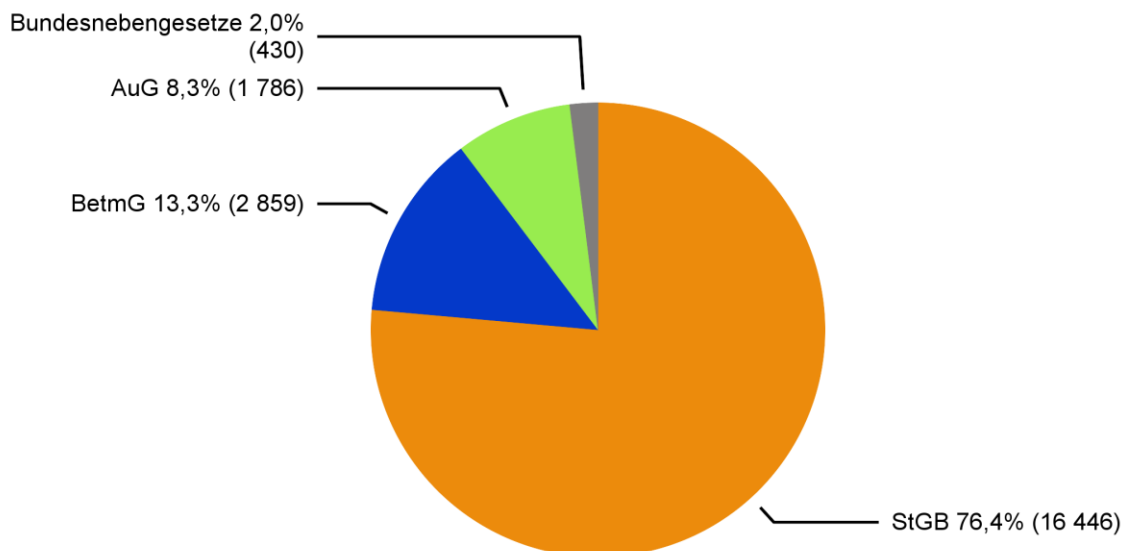
5	Methodisches Glossar	77
5.1	Einführung.....	89
5.2	Definitionen	89
5.2.1	Fall	89
5.2.2	Straftat	89
5.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	89
5.2.4	Geschädigte Person	89
5.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	89
5.2.6	Gemeindestand	90
5.3	Auswertungsprinzipien.....	90
5.3.1	Ausgangsstatistik.....	90
5.3.2	Tatortprinzip.....	90
5.3.3	Personen- oder Einfachzählung	90
5.4	Kennzahlen.....	90
5.4.1	Absolute Zahlen.....	90
5.4.2	Relative Zahlen.....	90
5.4.3	Grafiken	91
6	Tabellenverzeichnis.....	92
7	Abbildungsverzeichnis.....	93

1 Übersicht

1.1 Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen verschiedene Bundesneben Gesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesneben Gesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	18 777	34,9%	16 446	39,2%	-12%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG) ¹	3 425	98,5%	2 859	98,6%	-17%
Ausländergesetz (AuG)	2 278	100,0%	1 786	99,9%	-22%
Übrige Bundesnebensgesetze	447	84,3%	430	88,4%	-4%

© BFS, Neuchâtel 2015

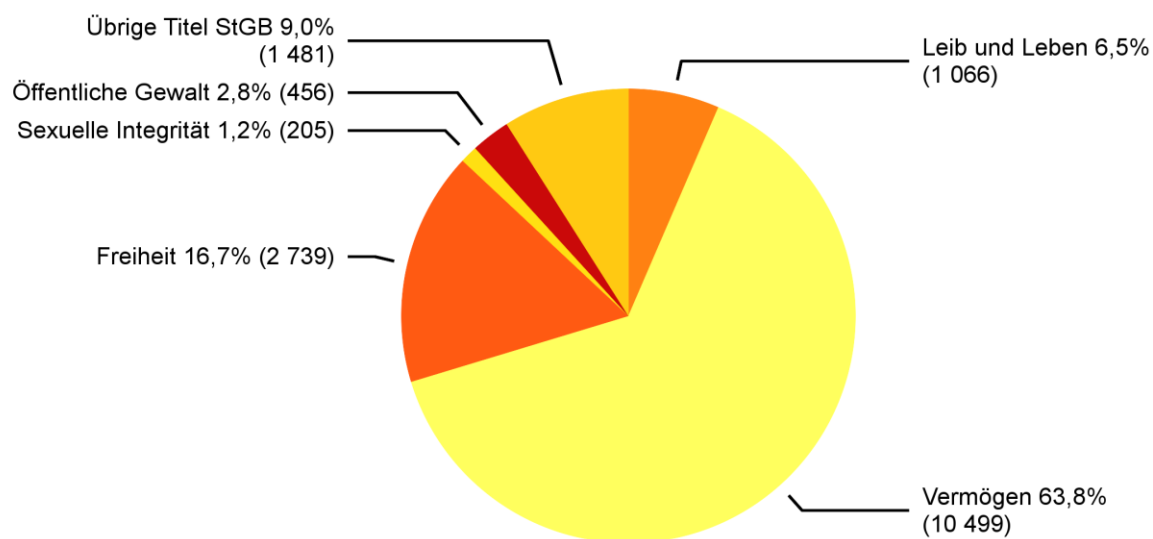
Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

¹ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

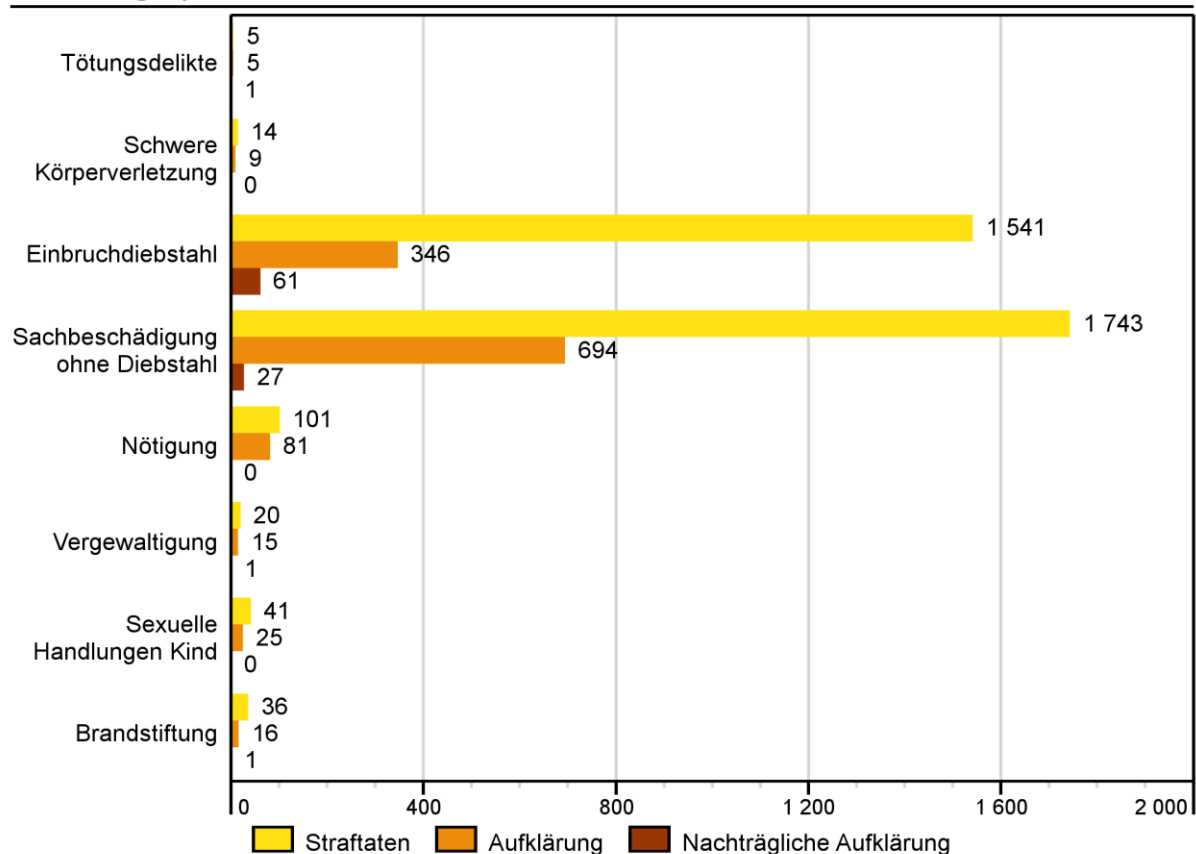
	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	18 777	34,9%	16 446	39,2%	-12%
Total gegen Leib und Leben	1 134	84,3%	1 066	85,7%	-6%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	4	100,0%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	7	57,1%	14	64,3%	100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	420	83,8%	434	85,7%	3%
Total gegen das Vermögen	11 889	21,3%	10 499	26,7%	-12%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	5 819	19,4%	4 783	22,5%	-18%
davon Einbruchdiebstahl	1 955	18,4%	1 541	22,5%	-21%
davon Entreisddiebstahl	42	4,8%	23	26,1%	-45%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	943	5,3%	1 100	23,7%	17%
Raub (Art. 140)	60	53,3%	65	49,2%	8%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 456	26,4%	1 743	39,8%	20%
Betrug (Art. 146)	344	55,5%	248	39,5%	-28%
Erpressung (Art. 156)	62	12,9%	58	13,8%	-6%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	6	33,3%	15	66,7%	150%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	1 042	71,3%	968	73,0%	-7%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	180	60,0%	180	58,9%	0%
Total gegen die Freiheit	3 259	36,1%	2 739	39,9%	-16%
Drohung (Art. 180)	614	83,1%	531	85,5%	-14%
Nötigung (Art. 181)	113	87,6%	101	80,2%	-11%
Menschenhandel (Art. 182)	1	0,0%	3	100,0%	200%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	12	75,0%	21	95,2%	75%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	142	69,7%	140	73,6%	-1%
Total gegen die sexuelle Integrität	252	71,8%	205	67,8%	-19%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	94	80,9%	41	61,0%	-56%
Vergewaltigung (Art. 190)	25	52,0%	20	75,0%	-20%
Exhibitionismus (Art. 194)	14	57,1%	19	52,6%	36%
Pornografie (Art. 197)	37	91,9%	33	93,9%	-11%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	132	22,0%	123	30,9%	-7%
Brandstiftung (Art. 221)	43	39,5%	36	44,4%	-16%
Total gegen die öffentliche Gewalt	563	97,9%	456	98,0%	-19%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	254	99,2%	220	97,7%	-13%
Total gegen die Rechtspflege	88	88,6%	96	86,5%	9%
Geldwäscherei (Art. 305bis)	14	71,4%	14	64,3%	0%
Übrige Straftaten gegen das StGB	418	74,4%	294	72,4%	-30%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

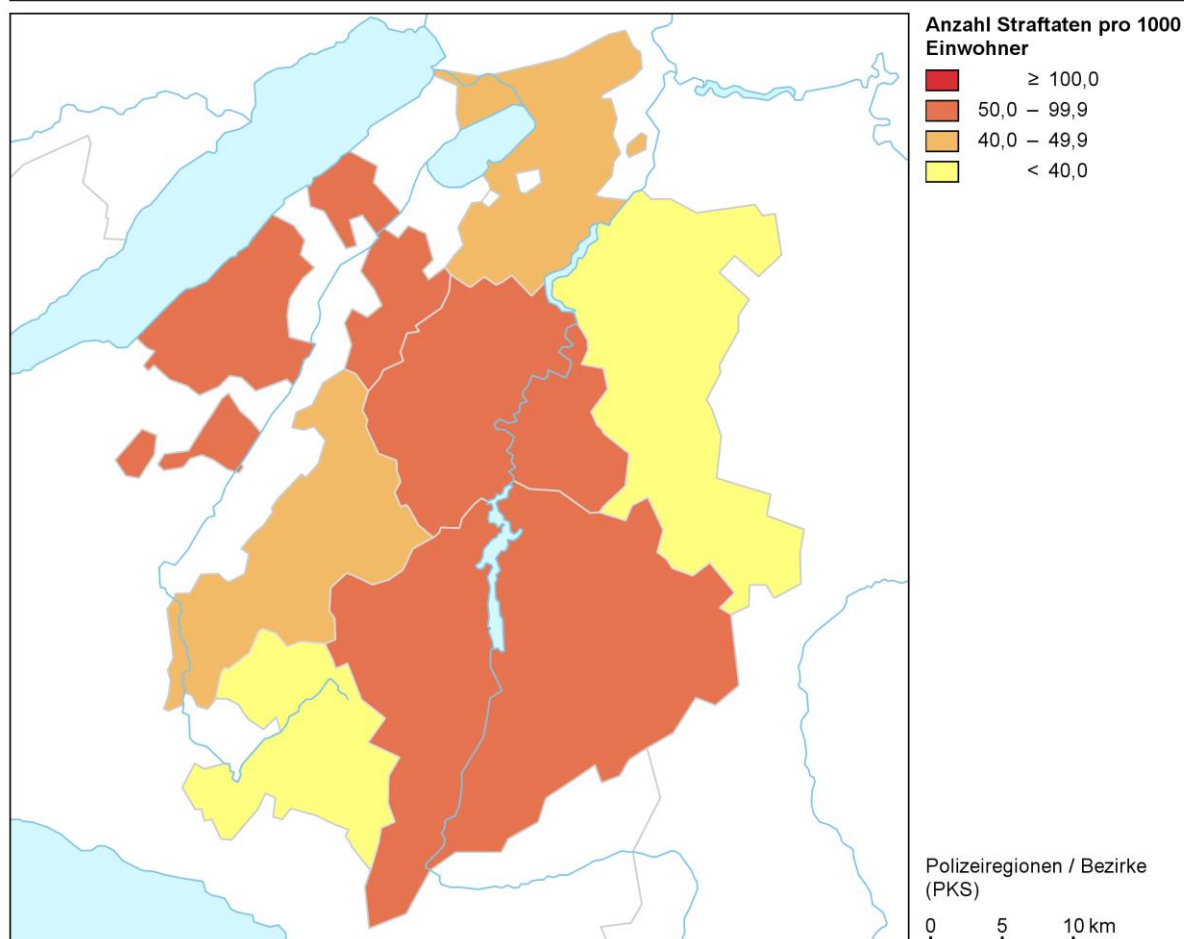
1.3 Straftaten: Geografische Verteilung

Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

1.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

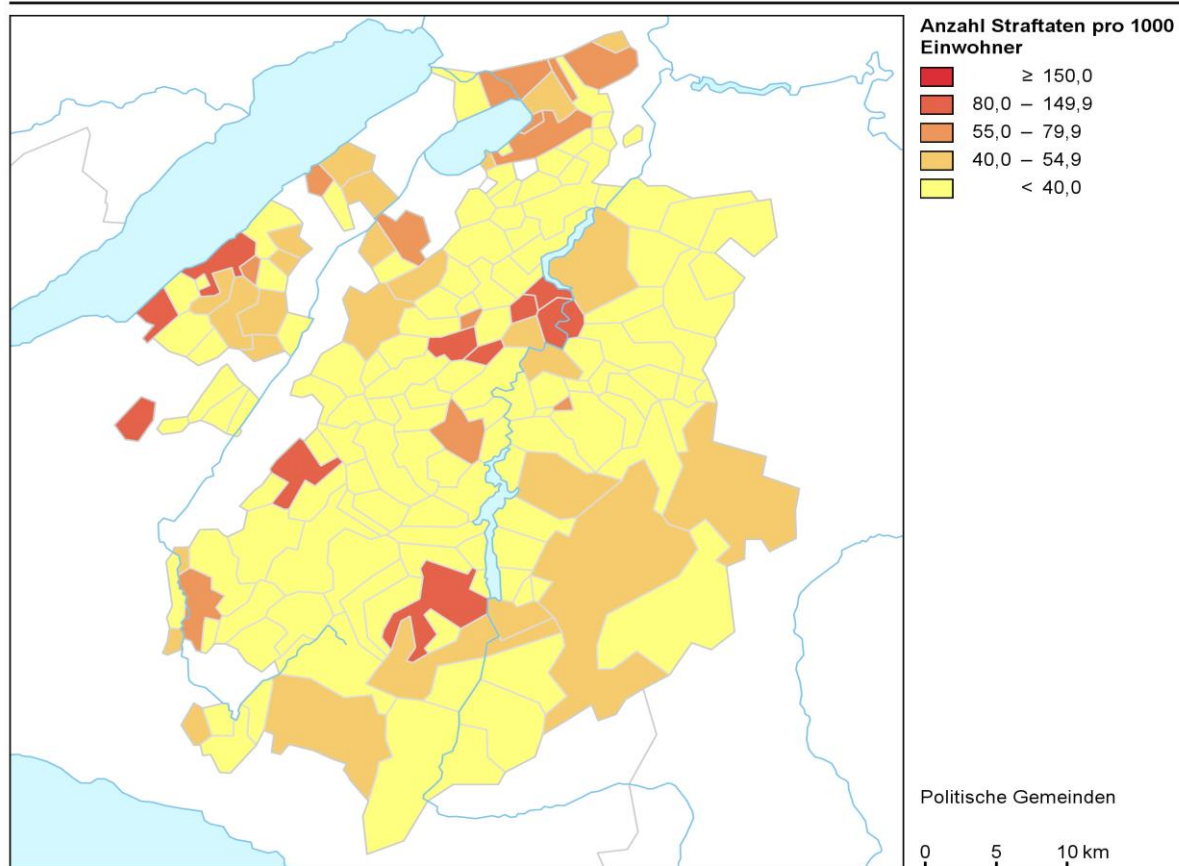
	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
La Sarine	9 039	99 245	91,1	7 794	101 477	76,8	-14%
La Gruyère	2 942	49 022	60,0	2 817	50 325	56,0	-4%
Sense	1 274	42 014	30,3	1 086	42 405	25,6	-15%
See / Lac	1 901	33 924	56,0	1 493	34 359	43,5	-21%
La Broye	2 062	28 448	72,5	1 637	29 246	56,0	-21%
La Glâne	820	21 790	37,6	970	22 445	43,2	18%
La Veveyse	685	16 952	40,4	625	17 365	36,0	-9%
Unbekannt	54	–	–	24	–	–	-56%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

1.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Fribourg	5 678	36 633	155,0	4 738	37 485	126,4	-17%
Bulle	1 758	20 177	87,1	1 837	20 824	88,2	4%
Villars-sur-Glâne	798	11 975	66,6	626	12 057	51,9	-22%
Marly	431	7 729	55,8	356	7 919	45,0	-17%
Düdingen	461	7 504	61,4	361	7 664	47,1	-22%
Murten	776	6 450	120,3	436	6 490	67,2	-44%
Châtel-Saint-Denis	360	6 090	59,1	292	6 275	46,5	-19%
Estavayer-le-Lac	835	6 011	138,9	543	6 094	89,1	-35%
Wünnewil-Flamatt	257	5 326	48,3	190	5 380	35,3	-26%
Romont (FR)	425	4 841	87,8	524	4 973	105,4	23%
Kerzers	299	4 764	62,8	319	4 774	66,8	7%
Gurmels	70	3 927	17,8	62	4 030	15,4	-11%
Schmitten (FR)	91	3 949	23,0	77	4 006	19,2	-15%
Courtepin	128	3 503	36,5	141	3 606	39,1	10%
Bösingen	53	3 346	15,8	76	3 309	23,0	43%
Attalens	79	3 100	25,5	102	3 172	32,2	29%
Tafers	107	3 097	34,5	70	3 147	22,2	-35%
Givisiez	279	3 043	91,7	422	3 146	134,1	51%
Granges-Paccot	287	2 926	98,1	297	3 102	95,7	3%
Le Mouret	114	3 022	37,7	56	3 051	18,4	-51%
Belfaux	147	2 862	51,4	102	2 992	34,1	-31%
Domdidier	176	2 884	61,0	193	2 936	65,7	10%
Ursy	60	2 564	23,4	62	2 717	22,8	3%
Broc	116	2 442	47,5	130	2 500	52,0	12%
Neyruz (FR)	96	2 321	41,4	88	2 387	36,9	-8%
Ueberstorf	9	2 395	3,8	18	2 387	7,5	100%
Hauterive (FR)	74	2 268	32,6	91	2 367	38,4	23%
Val-de-Charmey	109	2 295	47,5	110	2 354	46,7	1%
Riaz	114	2 201	51,8	75	2 251	33,3	-34%
Montagny (FR)	119	2 103	56,6	93	2 204	42,2	-22%
Vuadens	106	2 153	49,2	80	2 204	36,3	-25%
Siviriez	36	2 153	16,7	49	2 195	22,3	36%
Corminboeuf	65	2 140	30,4	64	2 180	29,4	-2%
Farvagny	92	2 130	43,2	133	2 168	61,3	45%
Vuisternens-devant-Romont	42	2 118	19,8	64	2 134	30,0	52%
Gruyères	90	2 027	44,4	110	2 077	53,0	22%
Bas-Vully	77	2 011	38,3	112	2 033	55,1	45%
Alterswil	28	1 994	14,0	12	2 001	6,0	-57%
Plaffeien	69	1 944	35,5	87	1 944	44,8	26%
St. Antoni	23	1 925	11,9	31	1 908	16,2	35%
Übrige Gemeinden	3 843	99 052	–	3 217	101 179	–	-16%

© BFS, Neuchâtel 2015

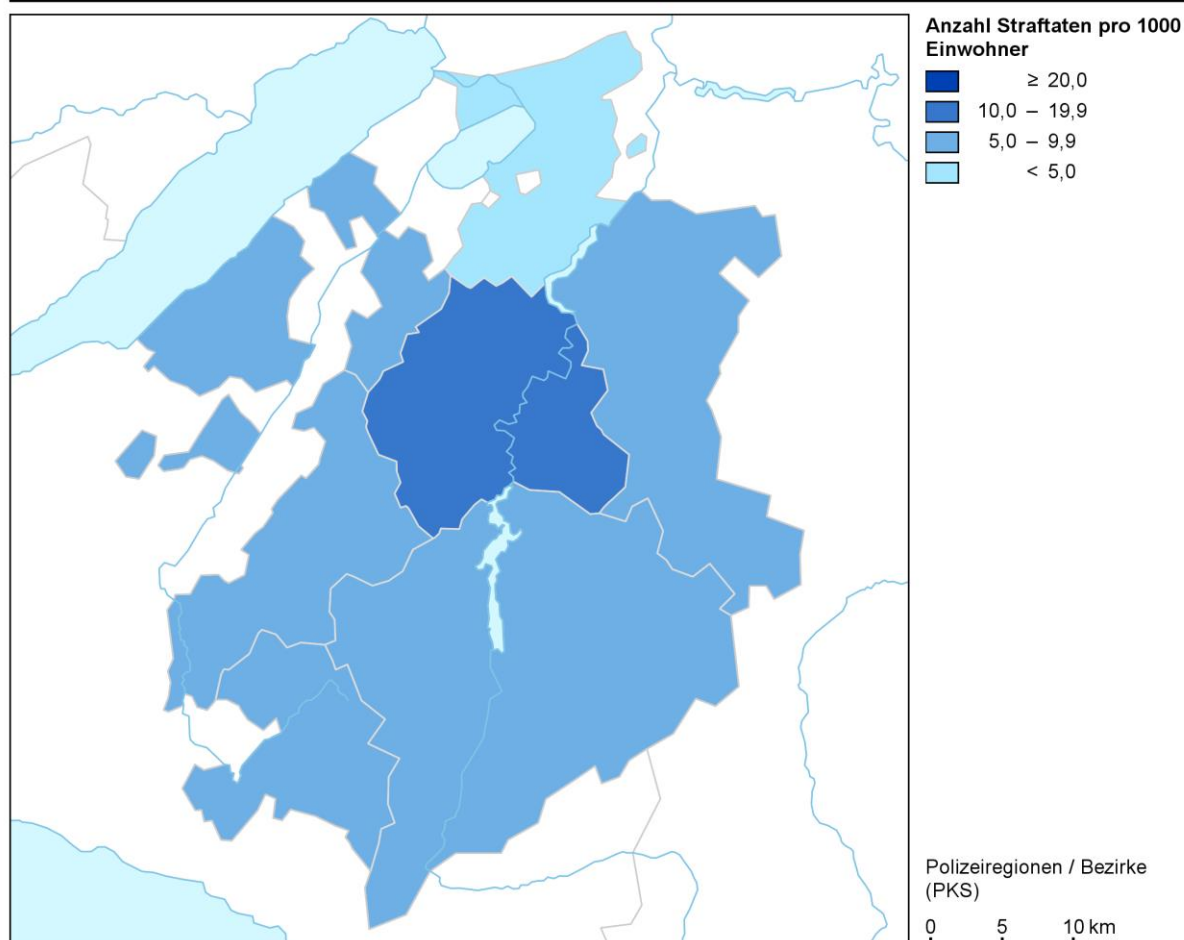
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG)²

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

1.3.1.5 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

² Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

1.3.1.6 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

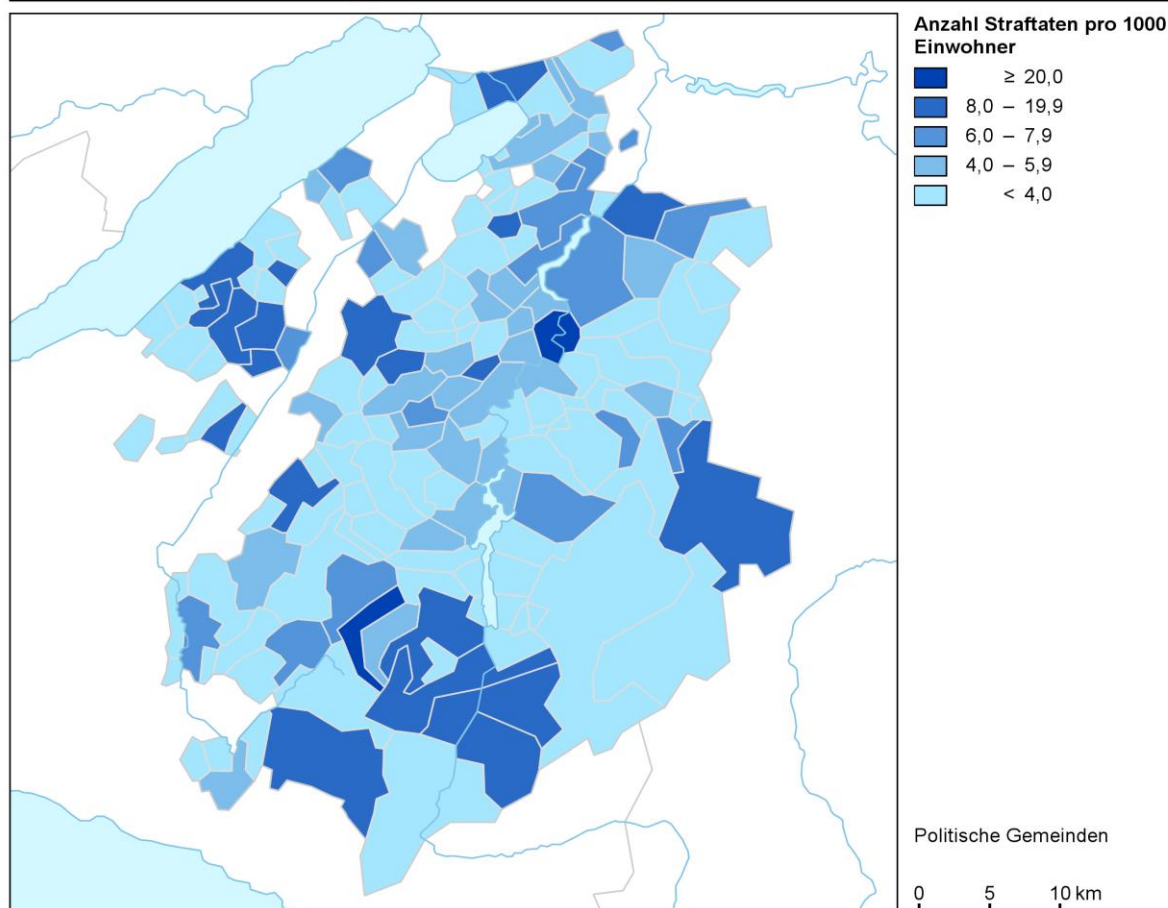
	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
La Sarine	2 004	99 245	20,2	1 537	101 477	15,1	-23%
La Gruyère	513	49 022	10,5	488	50 325	9,7	-5%
Sense	242	42 014	5,8	215	42 405	5,1	-11%
See / Lac	182	33 924	5,4	148	34 359	4,3	-19%
La Broye	274	28 448	9,6	217	29 246	7,4	-21%
La Glâne	114	21 790	5,2	113	22 445	5,0	-1%
La Veveyse	87	16 952	5,1	113	17 365	6,5	30%
Unbekannt	9	–	–	28	–	–	211%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

1.3.1.7 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.1.8 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Fribourg	1 612	36 633	44,0	1 266	37 485	33,8	-21%
Bulle	355	20 177	17,6	339	20 824	16,3	-5%
Villars-sur-Glâne	44	11 975	3,7	61	12 057	5,1	39%
Marly	83	7 729	10,7	37	7 919	4,7	-55%
Düdingen	61	7 504	8,1	47	7 664	6,1	-23%
Murten	66	6 450	10,2	26	6 490	4,0	-61%
Châtel-Saint-Denis	41	6 090	6,7	76	6 275	12,1	85%
Estavayer-le-Lac	132	6 011	22,0	78	6 094	12,8	-41%
Wünnewil-Flamatt	53	5 326	10,0	35	5 380	6,5	-34%
Romont (FR)	63	4 841	13,0	71	4 973	14,3	13%
Kerzers	19	4 764	4,0	16	4 774	3,4	-16%
Gurmels	10	3 927	2,5	27	4 030	6,7	170%
Schmitten (FR)	14	3 949	3,5	24	4 006	6,0	71%
Courtepin	10	3 503	2,9	14	3 606	3,9	40%
Bösingen	10	3 346	3,0	51	3 309	15,4	410%
Attalens	10	3 100	3,2	18	3 172	5,7	80%
Tafers	11	3 097	3,6	0	3 147	0,0	-100%
Givisiez	15	3 043	4,9	17	3 146	5,4	13%
Granges-Paccot	31	2 926	10,6	16	3 102	5,2	-48%
Le Mouret	11	3 022	3,6	4	3 051	1,3	-64%
Belfaux	16	2 862	5,6	13	2 992	4,3	-19%
Domdidier	16	2 884	5,5	15	2 936	5,1	-6%
Ursy	4	2 564	1,6	6	2 717	2,2	50%
Broc	25	2 442	10,2	9	2 500	3,6	-64%
Neyruz (FR)	4	2 321	1,7	11	2 387	4,6	175%
Ueberstorf	15	2 395	6,3	0	2 387	0,0	-100%
Hauterive (FR)	8	2 268	3,5	12	2 367	5,1	50%
Val-de-Charmey	7	2 295	3,1	9	2 354	3,8	29%
Riaz	15	2 201	6,8	0	2 251	0,0	-100%
Montagny (FR)	14	2 103	6,7	35	2 204	15,9	150%
Vuadens	11	2 153	5,1	11	2 204	5,0	0%
Siviriez	12	2 153	5,6	12	2 195	5,5	0%
Corminboeuf	4	2 140	1,9	7	2 180	3,2	75%
Farvagny	8	2 130	3,8	11	2 168	5,1	38%
Vuisternens-devant-Romont	5	2 118	2,4	5	2 134	2,3	0%
Gruyères	5	2 027	2,5	22	2 077	10,6	340%
Bas-Vully	52	2 011	25,9	22	2 033	10,8	-58%
Alterswil	14	1 994	7,0	0	2 001	0,0	-100%
Plaffeien	30	1 944	15,4	29	1 944	14,9	-3%
St. Antoni	6	1 925	3,1	3	1 908	1,6	-50%
Übrige Gemeinden	503	99 052	–	404	101 179	–	-20%

© BFS, Neuchâtel 2015

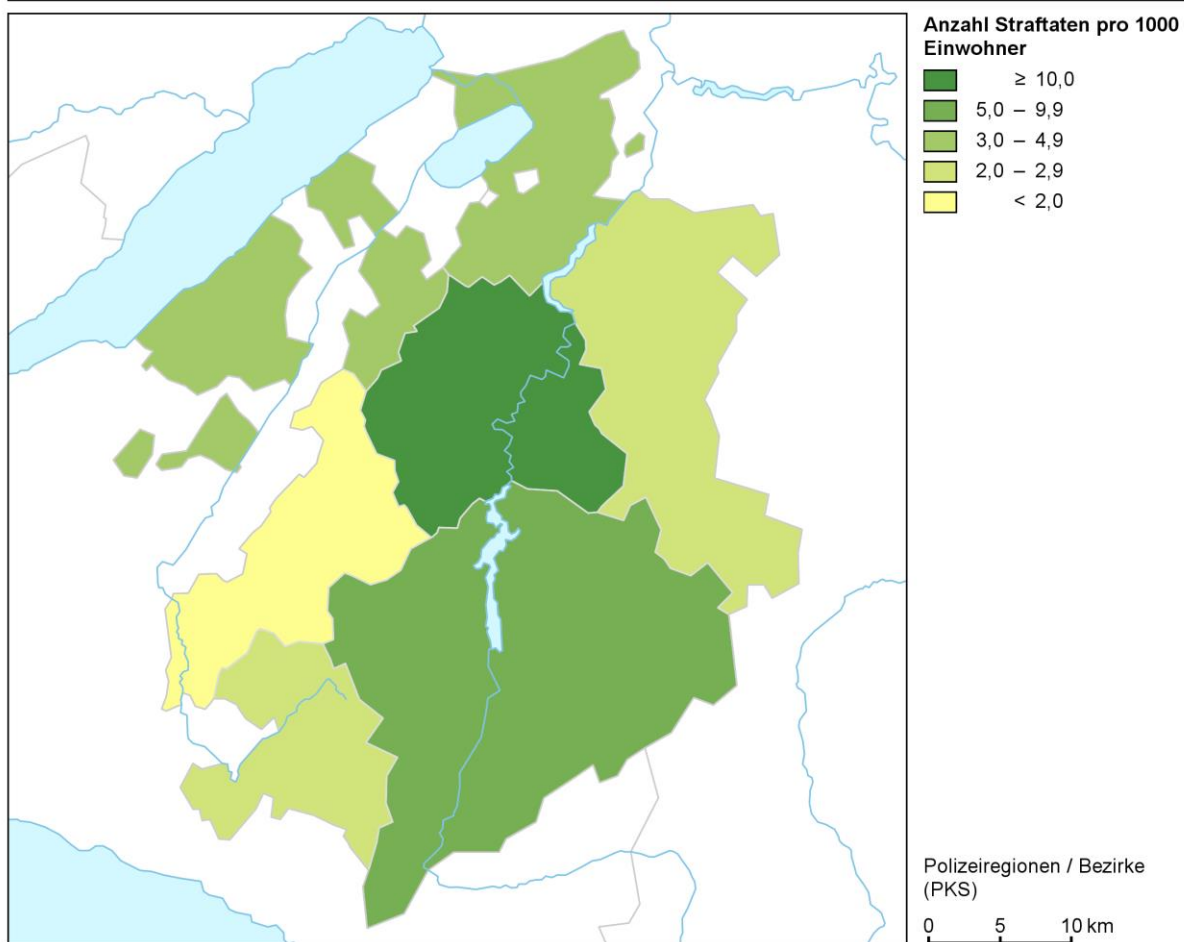
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.1.9 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

1.3.1.10 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

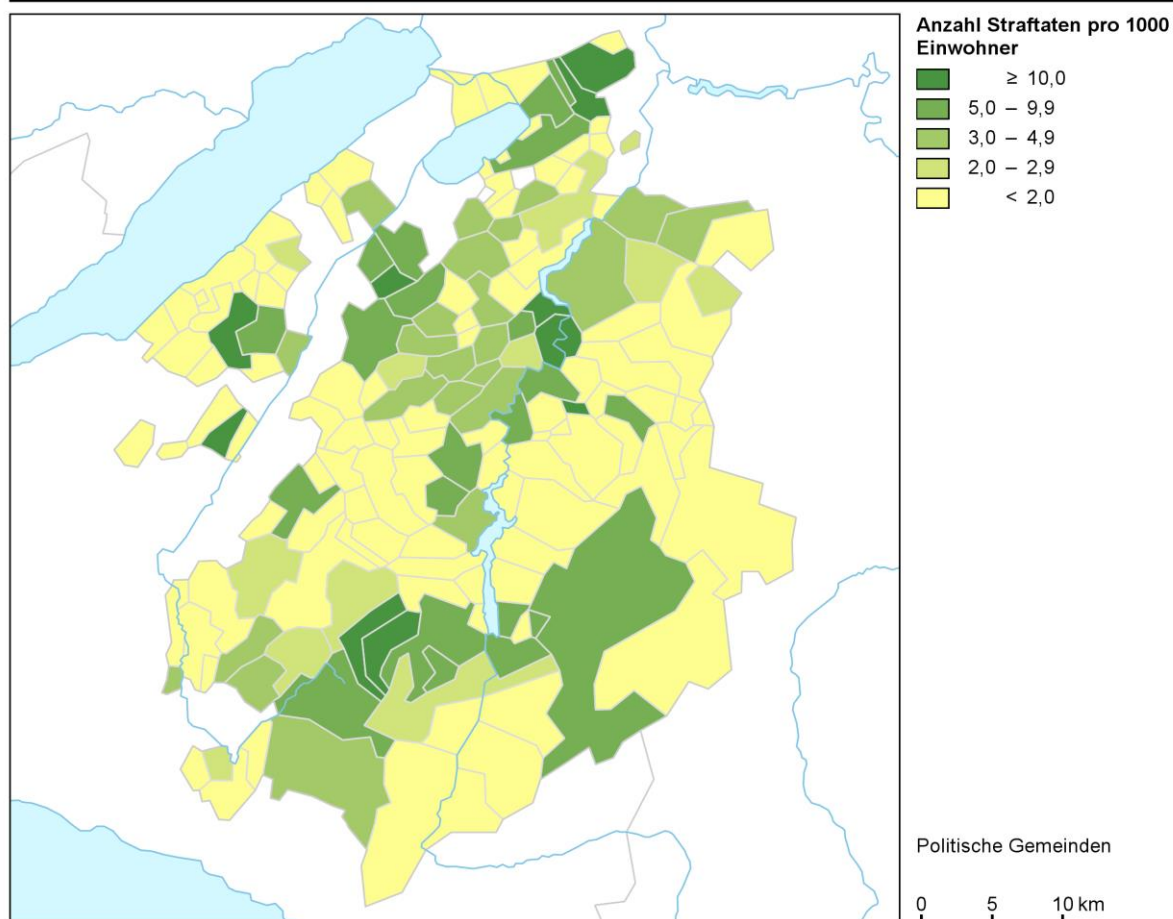
	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
La Sarine	1 742	99 245	17,6	1 025	101 477	10,1	-41%
La Gruyère	147	49 022	3,0	277	50 325	5,5	88%
Sense	79	42 014	1,9	93	42 405	2,2	18%
See / Lac	54	33 924	1,6	155	34 359	4,5	187%
La Broye	111	28 448	3,9	126	29 246	4,3	14%
La Glâne	71	21 790	3,3	37	22 445	1,6	-48%
La Veveyse	34	16 952	2,0	48	17 365	2,8	41%
Unbekannt	40	–	–	25	–	–	-38%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

1.3.1.11 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.1.12 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Fribourg	1 601	36 633	43,7	787	37 485	21,0	-51%
Bulle	99	20 177	4,9	157	20 824	7,5	59%
Villars-sur-Glâne	55	11 975	4,6	33	12 057	2,7	-40%
Marly	20	7 729	2,6	40	7 919	5,1	100%
Düdingen	42	7 504	5,6	32	7 664	4,2	-24%
Murten	19	6 450	2,9	36	6 490	5,5	89%
Châtel-Saint-Denis	29	6 090	4,8	23	6 275	3,7	-21%
Estavayer-le-Lac	22	6 011	3,7	11	6 094	1,8	-50%
Wünnewil-Flamatt	4	5 326	0,8	17	5 380	3,2	325%
Romont (FR)	46	4 841	9,5	30	4 973	6,0	-35%
Kerzers	9	4 764	1,9	52	4 774	10,9	478%
Gurmels	2	3 927	0,5	9	4 030	2,2	350%
Schmittlen (FR)	12	3 949	3,0	10	4 006	2,5	-17%
Courtepin	5	3 503	1,4	3	3 606	0,8	-40%
Bösingen	3	3 346	0,9	10	3 309	3,0	233%
Attalens	0	3 100	0,0	2	3 172	0,6	–
Tafers	3	3 097	1,0	6	3 147	1,9	100%
Givisiez	10	3 043	3,3	26	3 146	8,3	160%
Granges-Paccot	13	2 926	4,4	42	3 102	13,5	223%
Le Mouret	0	3 022	0,0	0	3 051	0,0	0%
Belfaux	11	2 862	3,8	10	2 992	3,3	-9%
Domdidier	10	2 884	3,5	28	2 936	9,5	180%
Ursy	0	2 564	0,0	0	2 717	0,0	0%
Broc	10	2 442	4,1	13	2 500	5,2	30%
Neyruz (FR)	4	2 321	1,7	8	2 387	3,4	100%
Ueberstorf	0	2 395	0,0	0	2 387	0,0	0%
Hauterive (FR)	4	2 268	1,8	9	2 367	3,8	125%
Val-de-Charmey	1	2 295	0,4	12	2 354	5,1	1 100%
Riaz	0	2 201	0,0	3	2 251	1,3	–
Montagny (FR)	11	2 103	5,2	19	2 204	8,6	73%
Vuadens	7	2 153	3,3	44	2 204	20,0	529%
Siviriez	6	2 153	2,8	6	2 195	2,7	0%
Corminboeuf	0	2 140	0,0	7	2 180	3,2	–
Farvagny	0	2 130	0,0	11	2 168	5,1	–
Vuisternens-devant-Romont	8	2 118	3,8	0	2 134	0,0	-100%
Gruyères	2	2 027	1,0	6	2 077	2,9	200%
Bas-Vully	1	2 011	0,5	1	2 033	0,5	0%
Alterswil	1	1 994	0,5	0	2 001	0,0	-100%
Plaffeien	8	1 944	4,1	3	1 944	1,5	-63%
St. Antoni	0	1 925	0,0	0	1 908	0,0	0%
Übrige Gemeinden	200	99 052	–	280	101 179	–	40%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

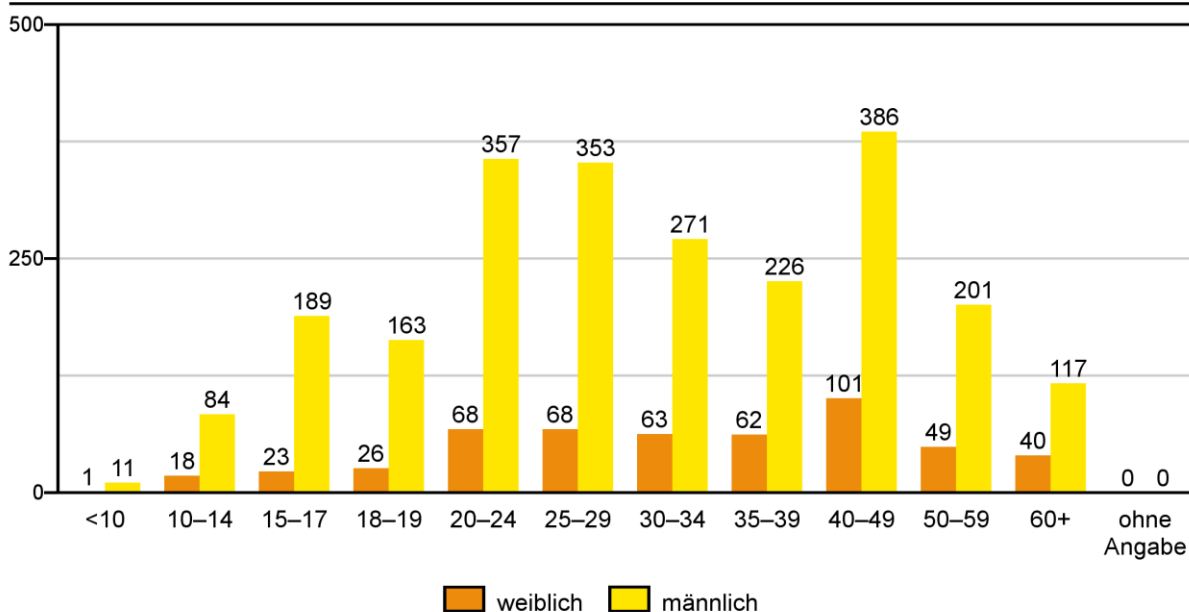
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

1.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 12.2.2015

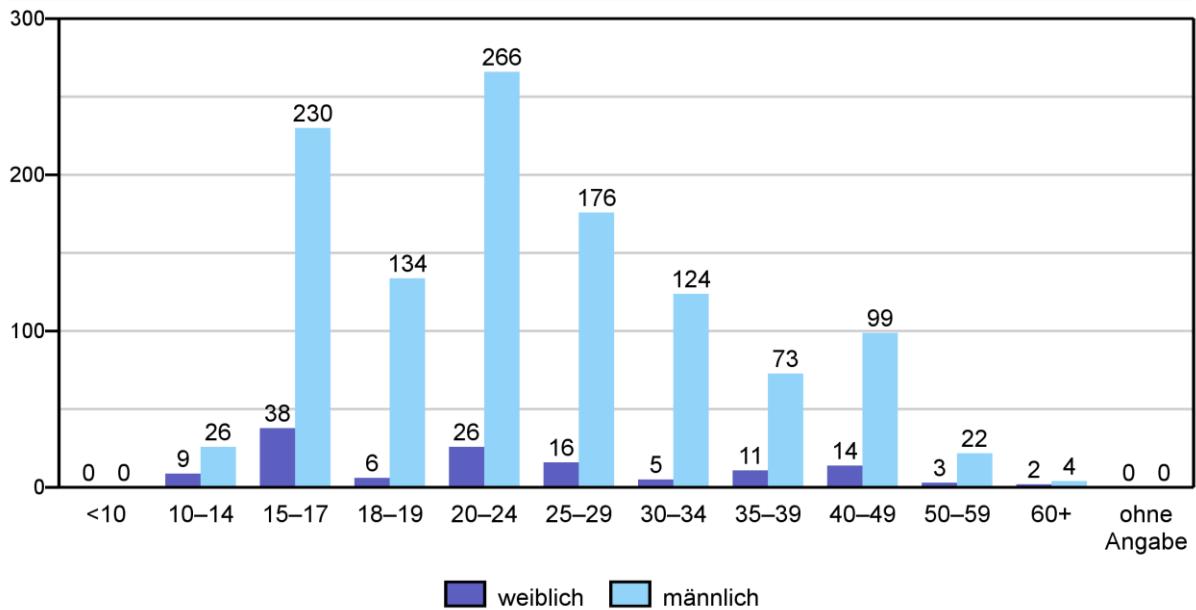
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 12.2.2015

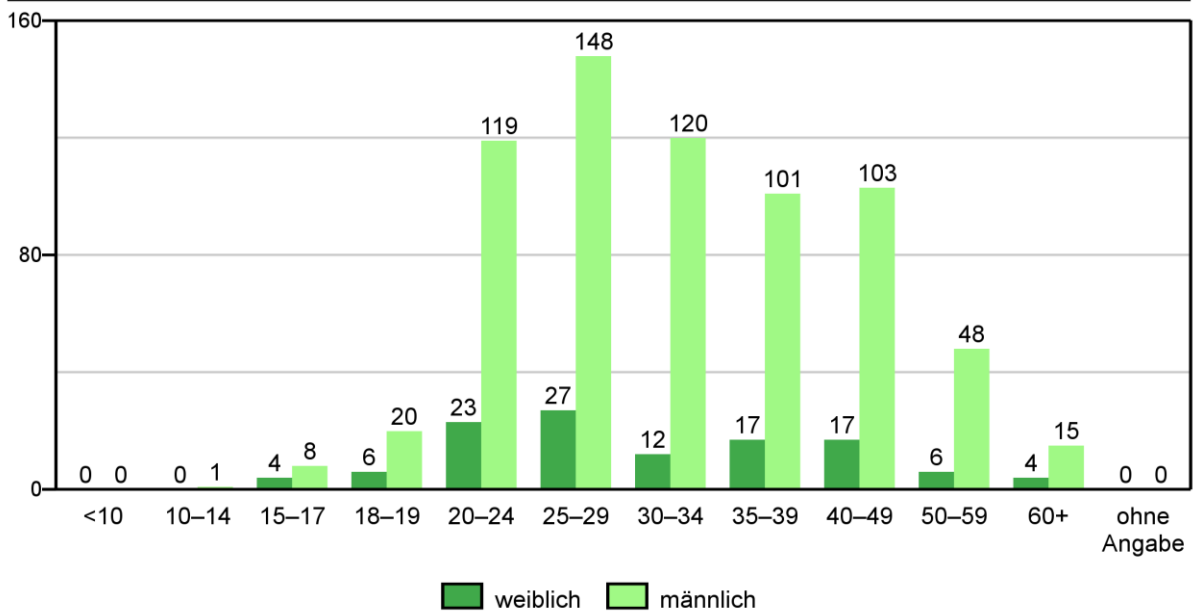
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

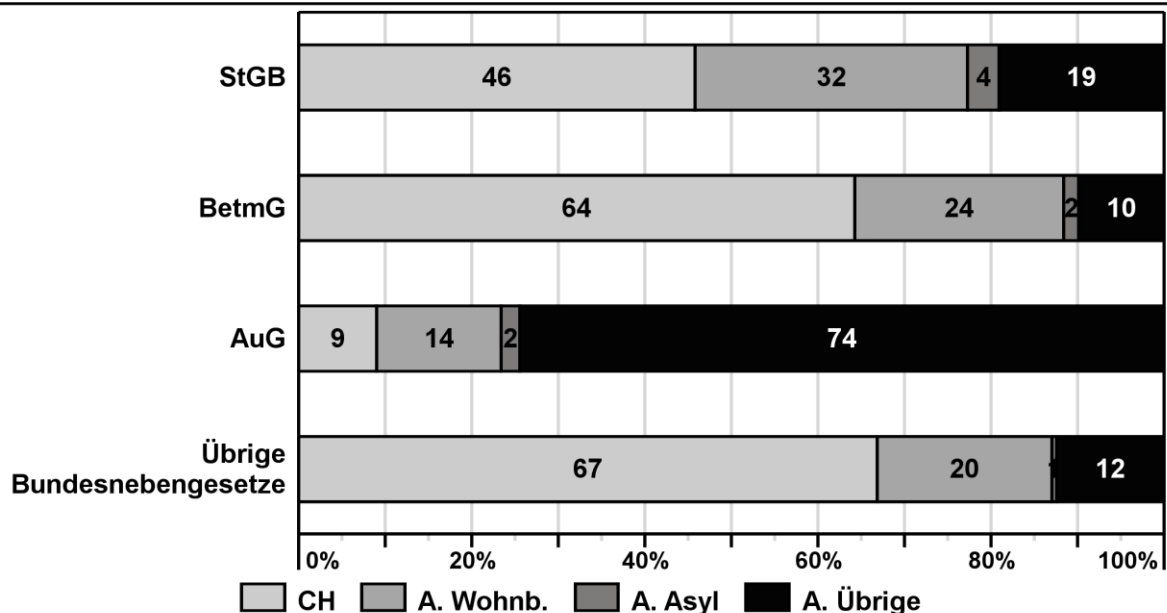


Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)**Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)**

Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

1.4.1.4 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ³	Übrige Ausländer
Total	2 877	2 224	104	549
Schweiz	1 317	1 317		
Total Ausländer	1 560	907	104	549
Portugal	351	323	0	28
Rumänien	152	2	0	150
Kosovo	142	69	7	66
Frankreich	111	65	0	46
Italien	67	61	0	6
Türkei	65	54	2	9
Algerien	45	5	6	34
Serbien/Montenegro	39	21	4	14
Tunesien	37	20	8	9
Georgien	37	0	12	25
Mazedonien	35	30	0	5
Marokko	33	15	10	8
Spanien	32	28	0	4
Deutschland	27	15	0	12
Brasilien	22	18	0	4
Kamerun	21	17	0	4
Albanien	18	1	0	17
Russland	16	3	3	10
Angola	16	10	4	2
Somalia	14	4	9	1
Polen	13	6	0	7
Kongo (Brazzaville)	13	10	3	0
Kongo (Kinshasa)	13	10	1	2
Bosnien und Herzegowina	11	7	1	3
Eritrea	11	7	4	0
China	11	0	0	11
Syrien	11	0	9	2
Bulgarien	10	0	0	10
Belarus	10	0	5	5
Übrige Nationalitäten	177	106	16	55

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

³ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

1.4.1.5 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ⁴	Übrige Ausländer
Total	1 284	1 135	22	127
Schweiz	825	825		
Total Ausländer	459	310	22	127
Portugal	139	118	0	21
Frankreich	79	44	0	35
Kosovo	27	24	1	2
Italien	25	22	0	3
Spanien	18	12	0	6
Türkei	15	13	0	2
Übrige Nationalitäten	156	77	21	58

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

⁴ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

1.4.1.6 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ⁵	Übrige Ausländer
Total	799	187	17	595
Schweiz	72	72		
Total Ausländer	727	115	17	595
Kosovo	263	33	2	228
Rumänien	71	2	0	69
Serbien/Montenegro	33	12	1	20
Algerien	32	0	1	31
Frankreich	30	4	0	26
Türkei	29	14	0	15
Spanien	27	0	0	27
Mazedonien	23	8	0	15
Tunesien	18	2	0	16
China	15	0	0	15
Marokko	14	2	3	9
Portugal	12	4	0	8
Übrige Nationalitäten	160	34	10	116

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

⁵ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

1.4.1.7 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	150	75	51	10	28	12	326
Schweizer	90	42	27	7	14	7	187
Ausländer	60	33	24	3	14	5	139
Wohnbevölkerung	48	27	19	2	10	2	108
Asylsuchende	5	3	2	0	1	0	11
Übrige Ausländer	7	3	3	1	3	3	20
Total Erwachsene	1 279	533	320	135	207	77	2 551
Schweizer	576	277	106	62	80	29	1 130
Ausländer	703	256	214	73	127	48	1 421
Wohnbevölkerung	425	169	85	46	63	11	799
Asylsuchende	38	19	14	3	13	6	93
Übrige Ausländer	240	68	115	24	51	31	529

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

1.4.1.8 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	125	115	32	16	14	1	303
Schweizer	95	99	24	15	11	0	244
Ausländer	30	16	8	1	3	1	59
Wohnbevölkerung	26	16	7	1	3	1	54
Asylsuchende	2	0	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	2	0	1	0	0	0	3
Total Erwachsene	301	375	169	83	51	2	981
Schweizer	170	204	117	54	34	2	581
Ausländer	131	171	52	29	17	0	400
Wohnbevölkerung	75	109	36	22	14	0	256
Asylsuchende	8	7	3	0	2	0	20
Übrige Ausländer	48	55	13	7	1	0	124

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

1.4.1.9 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	8	3	2	0	0	0	13
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	8	3	2	0	0	0	13
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	0	0	1	0	0	0	1
Übrige Ausländer	8	3	1	0	0	0	12
Total Erwachsene	373	200	134	22	47	10	786
Schweizer	57	13	1	0	1	0	72
Ausländer	316	187	133	22	46	10	714
Wohnbevölkerung	86	23	4	1	1	0	115
Asylsuchende	8	2	1	1	2	2	16
Übrige Ausländer	222	162	128	20	43	8	583

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	5 433	533	259	106	83	27

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

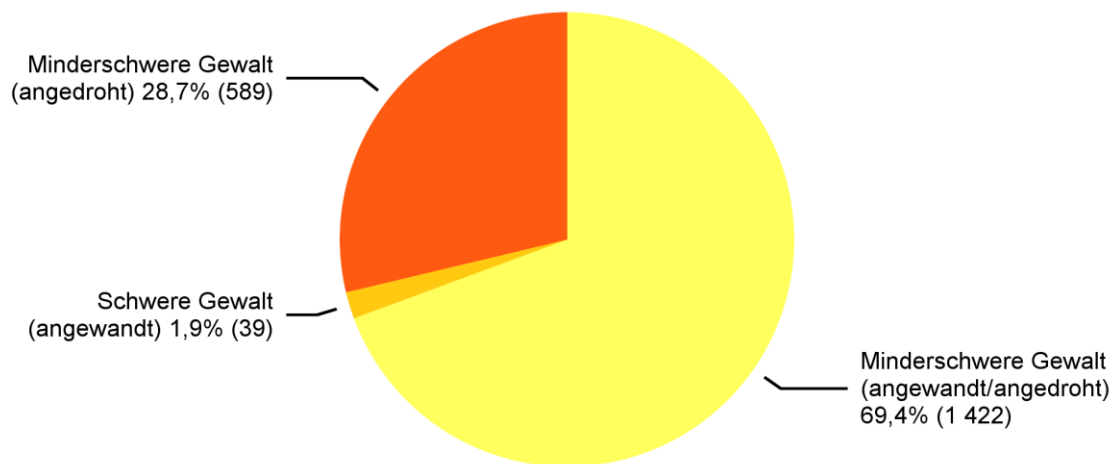
2 Detailbereiche

2.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich**Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewaltstraftaten	2 247	83,0%	2 050	83,9%	-9%
Schwere Gewalt (angewandt)	35	54,3%	39	74,4%	11%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	100,0%	5	100,0%	150%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	2	100,0%	–
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	100,0%	1	100,0%	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	7	57,1%	14	64,3%	100%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	1	0,0%	–
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	0,0%	–
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	4	75,0%	4	75,0%	0%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	3	33,3%	6	66,7%	100%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	1	100,0%	–
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	25	52,0%	20	75,0%	-20%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0,0%	0	–	-100%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 536	86,5%	1 422	86,4%	-7%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	420	83,8%	434	85,7%	3%
Tätlichkeiten (Art. 126)	549	85,4%	446	87,4%	-19%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁶	74	100,0%	75	100,0%	1%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁶	16	75,0%	30	80,0%	88%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	59	54,2%	65	49,2%	10%
Nötigung (Art. 181)	113	28,3%	101	80,2%	-11%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	12	75,0%	21	95,2%	75%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	39	76,9%	30	66,7%	-23%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	254	99,2%	220	97,7%	-13%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	676	76,6%	589	78,4%	-13%
Drohung (Art. 180)	614	83,1%	531	85,5%	-14%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	62	12,9%	58	13,8%	-6%

© BFS, Neuchâtel 2015

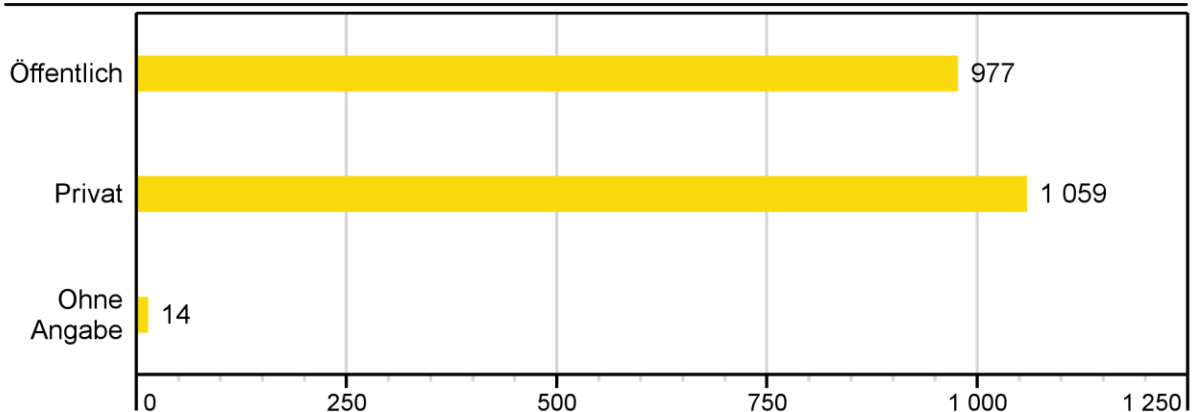
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

⁶ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

2.1.1.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 12.2.2015

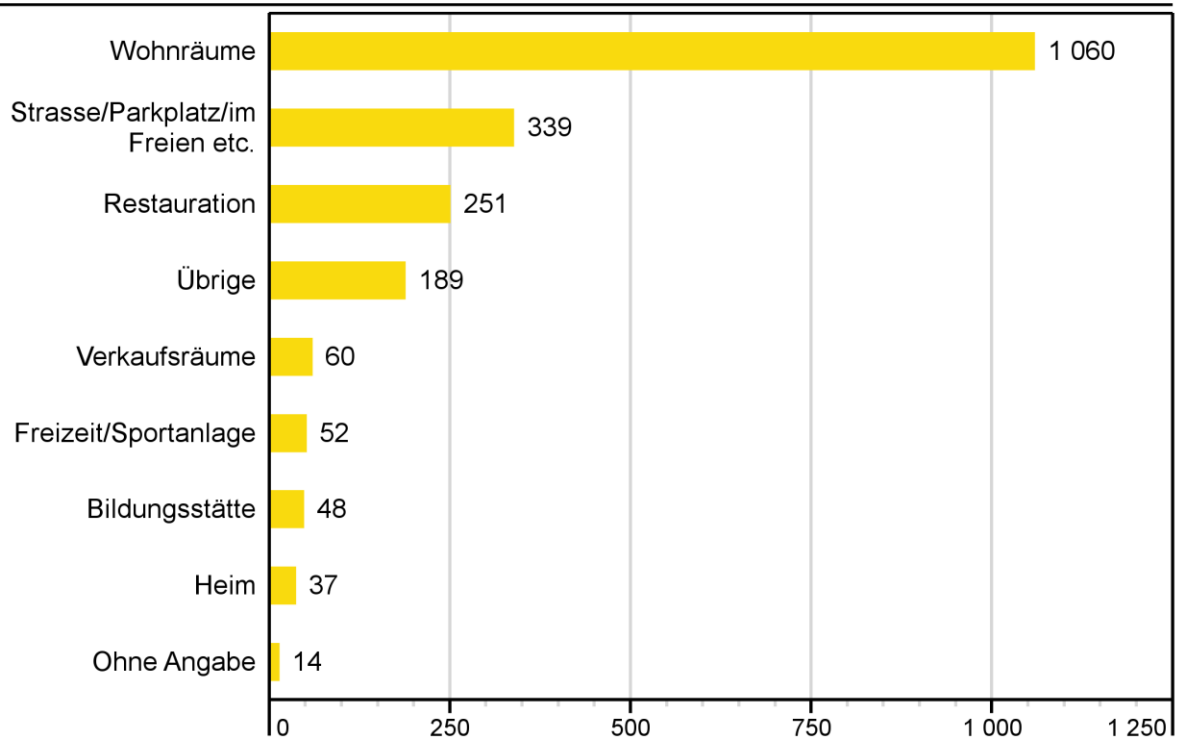
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

2.1.1.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

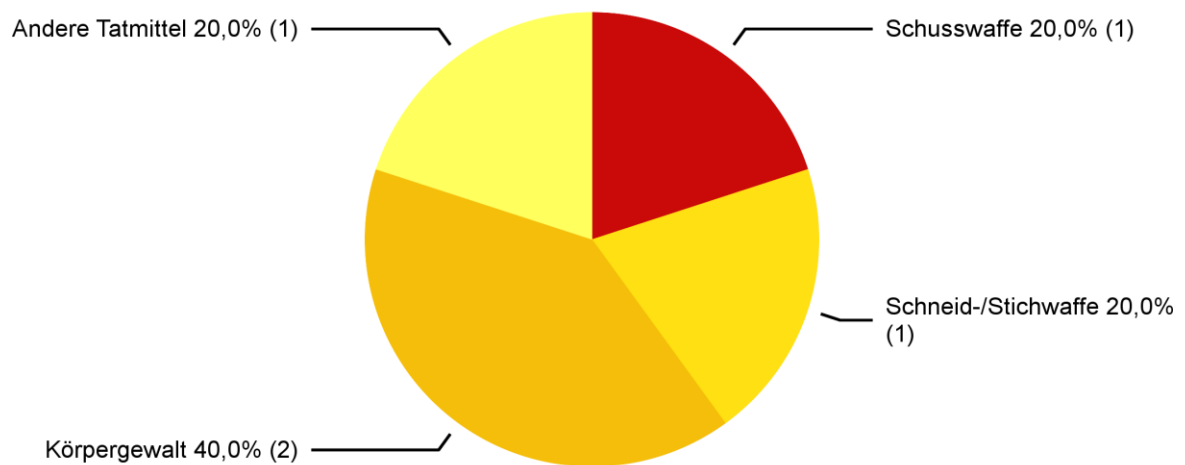
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.
 Ein Raum gilt beispielsweise als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (bspw. auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten: Tatmittel

2.1.1.3 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 12.2.2015

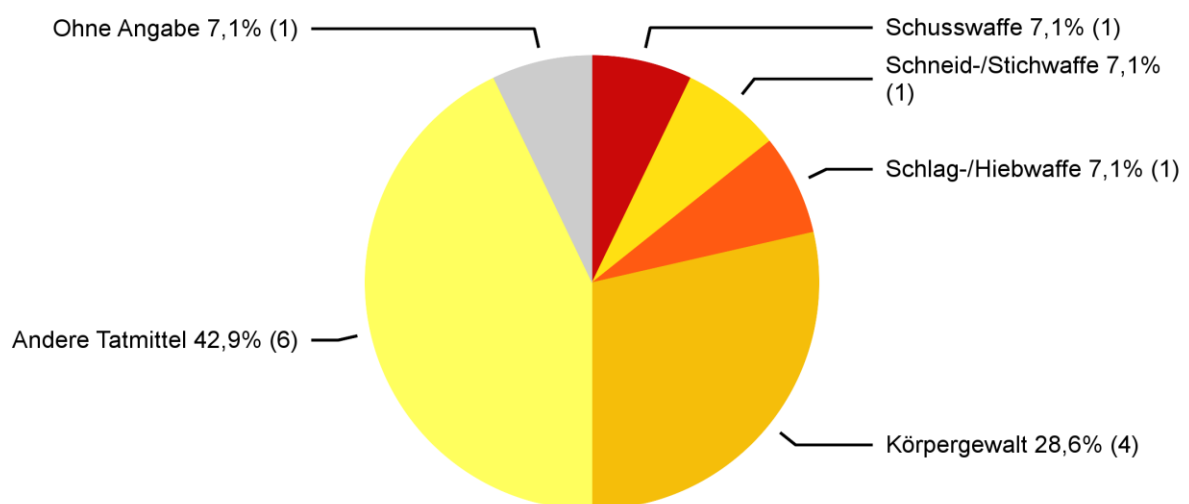
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

2.1.1.4 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit**Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit**

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18– 24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewaltstraftaten	1 164	114	216	834	971	588	471
Schwere Gewalt (angewandt)	26	4	2	20	24	15	11
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	5	0	1	4	4	4	3
Tötungsdelikt Schusswaffe	2	0	0	2	1	2	1
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	1	0	1	0	1	0	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	1	0	0	1	1	1	1
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	1	1
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	7	2	0	5	6	2	2
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	0	0	0
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	3	2	0	1	3	1	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	0	0	2	2	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	1	1	1
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	14	2	1	11	14	9	6
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	946	96	193	657	797	483	383
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	377	49	86	242	335	191	165
Tätlichkeiten (Art. 126)	347	21	47	279	256	179	161
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	47	4	10	33	37	28	16
Beteiligung Angriff (Art. 134)	24	8	12	4	24	15	14
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	48	10	18	20	45	31	10
Nötigung (Art. 181)	78	2	15	61	68	35	29
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	23	2	4	17	19	17	11
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	18	5	4	9	18	6	4
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	180	12	47	121	165	82	50
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	389	32	44	313	320	198	171
Drohung (Art. 180)	381	31	40	310	312	193	166
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	8	1	4	3	8	5	5

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht**Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht**

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P.
Total Gewaltstraftaten	1 330	185	220	908	709	604	17
Schwere Gewalt (angewandt)	35	8	9	18	13	22	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	5	0	1	4	3	2	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	1	0	0	1	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	0	0	1	0	1	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	14	5	2	7	10	4	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	1	0	0	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	1	0	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	4	2	1	1	4	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	6	2	0	4	4	2	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	0	1	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	16	3	6	7	0	16	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	957	151	161	630	504	438	15
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	417	67	83	267	260	157	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	414	78	48	288	193	221	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	2	0	0	2	2	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	15	1	8	6	14	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	75	3	16	44	35	28	12
Nötigung (Art. 181)	94	10	10	73	34	59	1
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	21	3	4	14	7	14	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	25	9	6	10	2	23	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	10	0	0	8	5	3	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	532	48	74	408	275	255	2
Drohung (Art. 180)	478	40	53	383	226	250	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	55	8	21	26	50	5	0

© BFS, Neuchâtel 2015

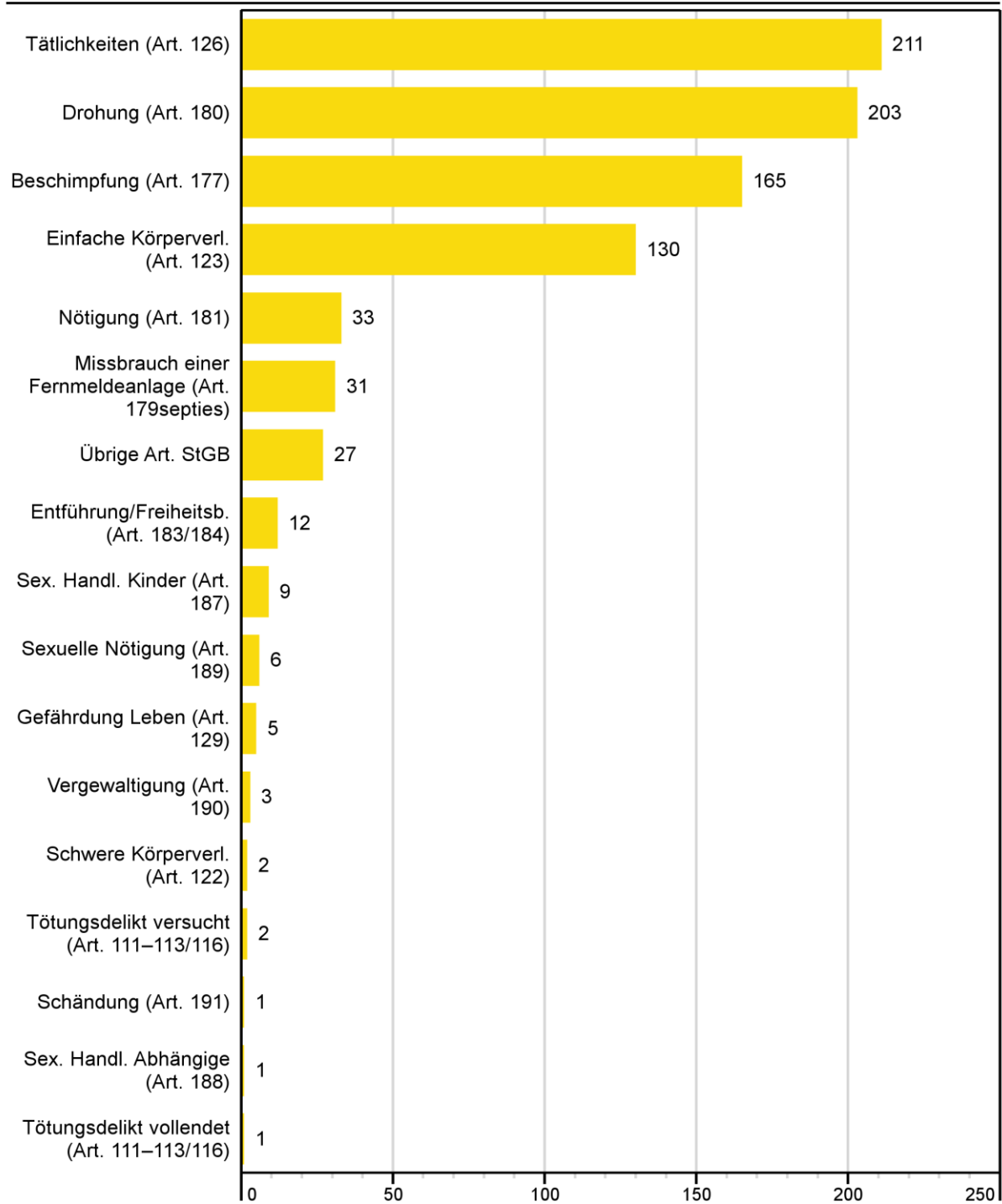
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

2.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich**Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich**

	2013	2014	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	1 027	842	-18%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	2	1	-50%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	2	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	2	–
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	152	130	-14%
Tätlichkeiten (Art. 126)	271	211	-22%
Gefährdung Leben (Art. 129)	3	5	67%
Beschimpfung (Art. 177)	183	165	-10%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	57	31	-46%
Drohung (Art. 180)	227	203	-11%
Nötigung (Art. 181)	52	33	-37%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	5	12	140%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	19	9	-53%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	1	–
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	6	-45%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	3	-67%
Schändung (Art. 191)	1	1	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁷	35	27	-23%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

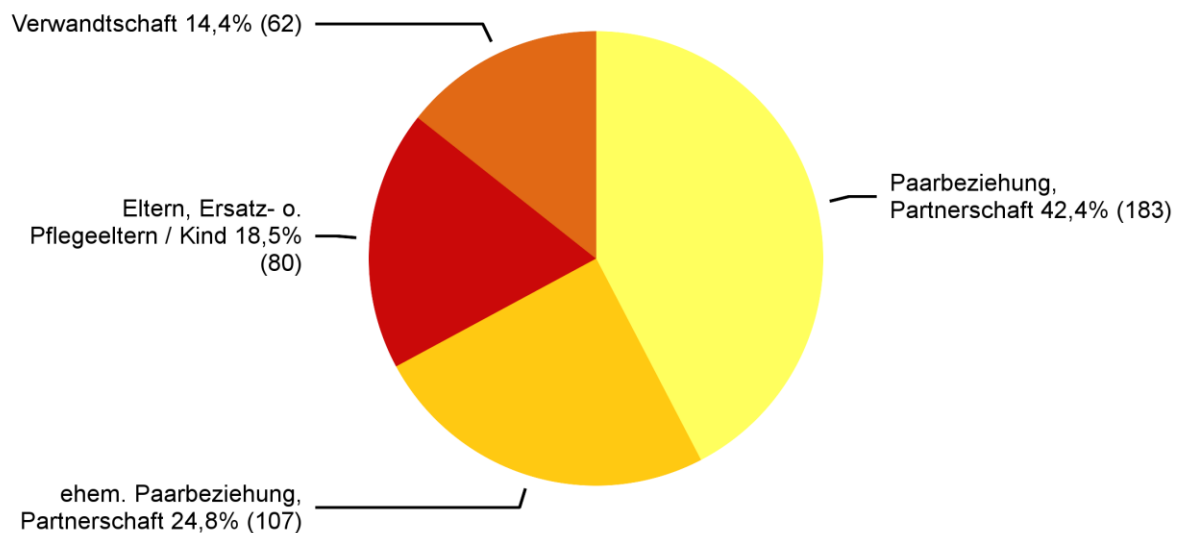
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 40 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

⁷ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260bis StGB).

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

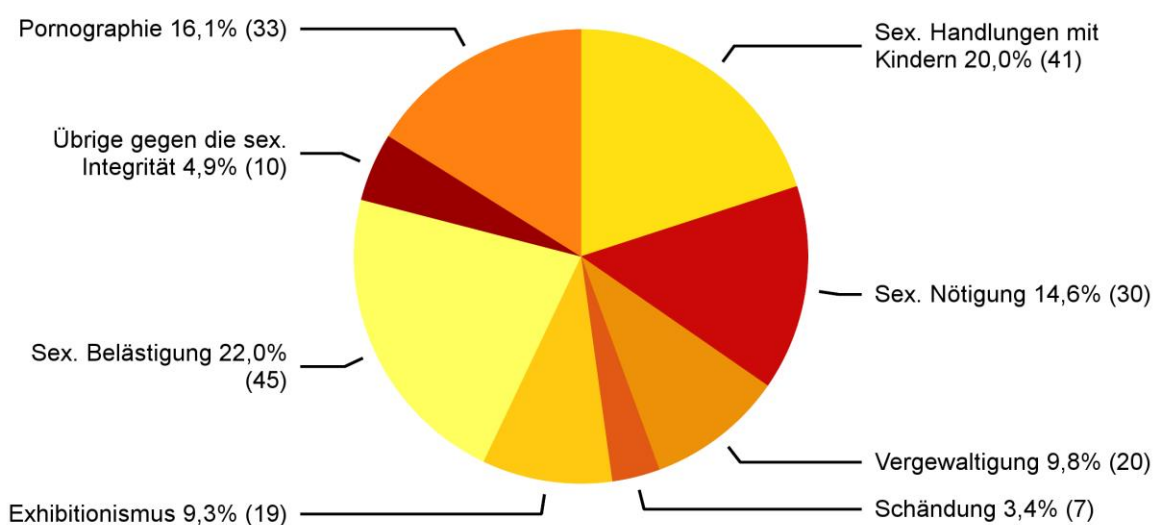
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

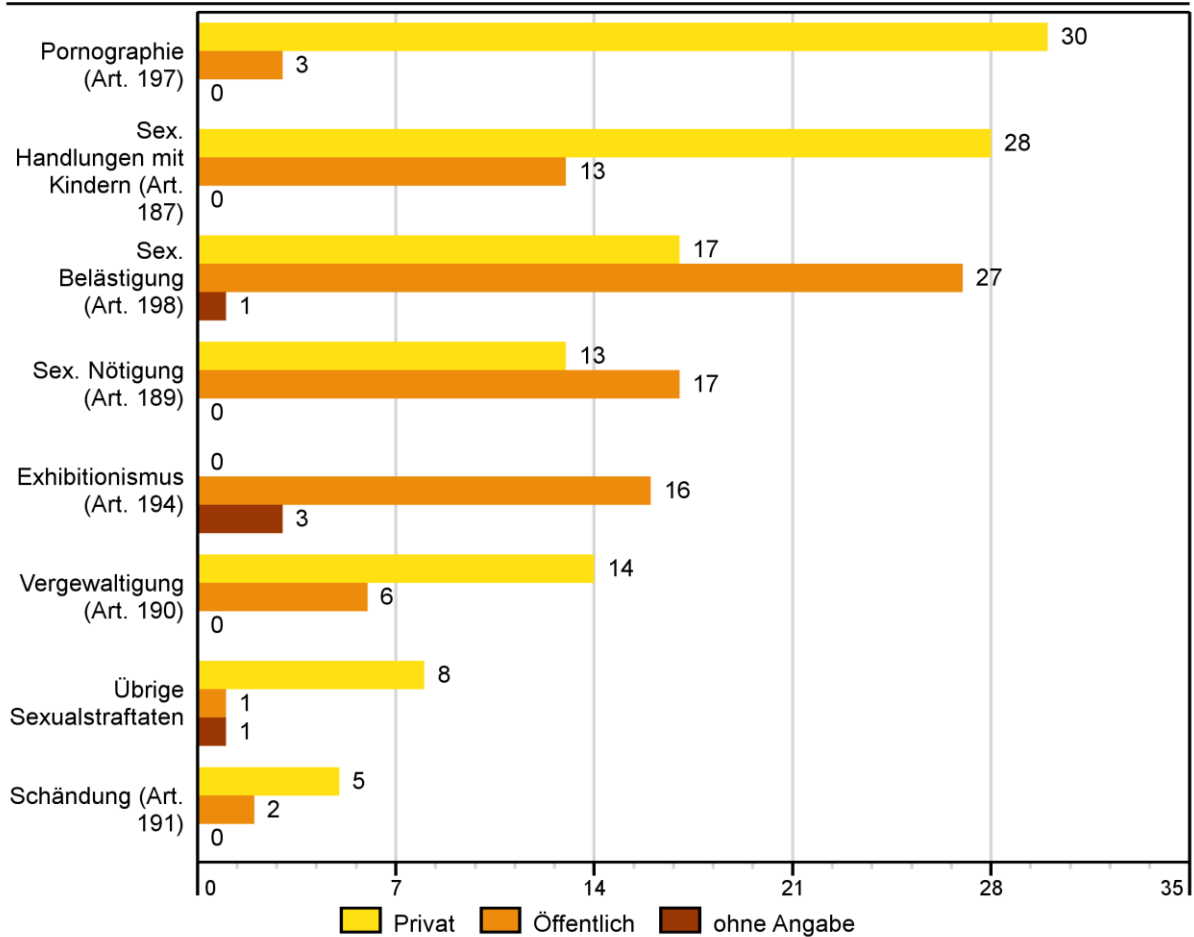
	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	252	71,8%	205	67,8%	-19%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	94	80,9%	41	61,0%	-56%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	39	76,9%	30	66,7%	-23%
Vergewaltigung (Art. 190)	25	52,0%	20	75,0%	-20%
Schändung (Art. 191)	7	57,1%	7	71,4%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	14	57,1%	19	52,6%	36%
Pornografie (Art. 197)	37	91,9%	33	93,9%	-11%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	31	38,7%	45	57,8%	45%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	5	80,0%	10	70,0%	100%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

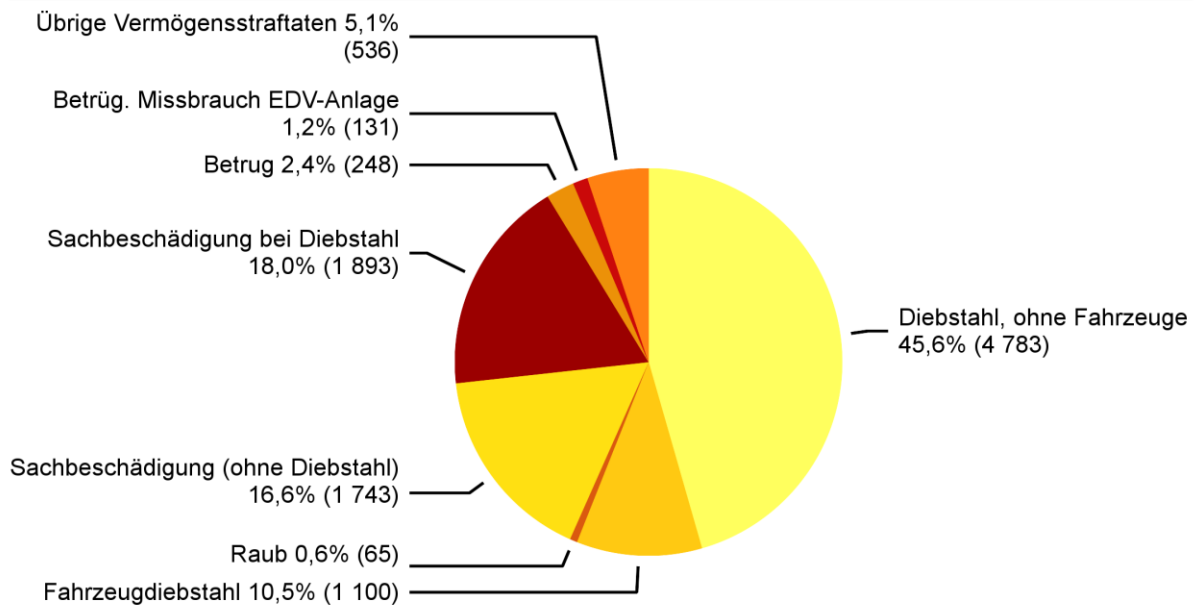
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.4 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich**Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	11 889	21,3%	10 499	26,7%	-12%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	194	20,1%	184	20,1%	-5%
Veruntreuung (Art. 138)	147	75,5%	134	70,1%	-9%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	5 819	19,4%	4 783	22,5%	-18%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	943	5,3%	1 100	23,7%	17%
Raub (Art. 140)	60	53,3%	65	49,2%	8%
Sachentziehung (Art. 141)	4	75,0%	5	80,0%	25%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	46	4,3%	18	11,1%	-61%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	35	14,3%	24	12,5%	-31%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 456	26,4%	1 743	39,8%	20%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	2 461	17,3%	1 893	21,2%	-23%
Betrug (Art. 146)	344	55,5%	248	39,5%	-28%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	147	36,7%	131	13,7%	-11%
Zechprellerei (Art. 149)	15	66,7%	15	80,0%	0%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	13	61,5%	12	25,0%	-8%
Erpressung (Art. 156)	62	12,9%	58	13,8%	-6%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	7	42,9%	6	50,0%	-14%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	4	50,0%	3	100,0%	-25%
Hehlerei (Art. 160)	73	97,3%	39	100,0%	-47%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	2	50,0%	6	66,7%	200%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	2	0,0%	0	–	-100%
Übrige Vermögensstraftaten	55	10,9%	32	43,8%	-42%

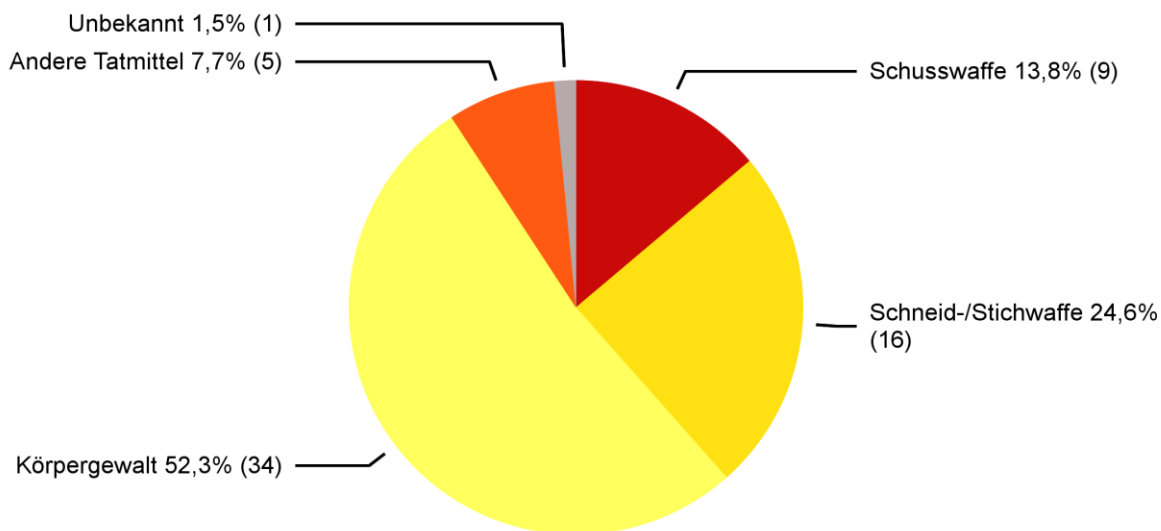
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.5 Raub

Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	60	53,3%	65	49,2%	8%
Schusswaffe	10	90,0%	9	66,7%	-10%
Schneid-/Stichwaffe	12	50,0%	16	37,5%	33%
Schlag-/Hiebwaffe	2	50,0%	0	–	-100%
Körpergewalt	26	42,3%	34	50,0%	31%
Verbale Drohung	4	0,0%	0	–	-100%
Anderes Tatmittel	6	83,3%	5	60,0%	-17%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	1	0,0%	–

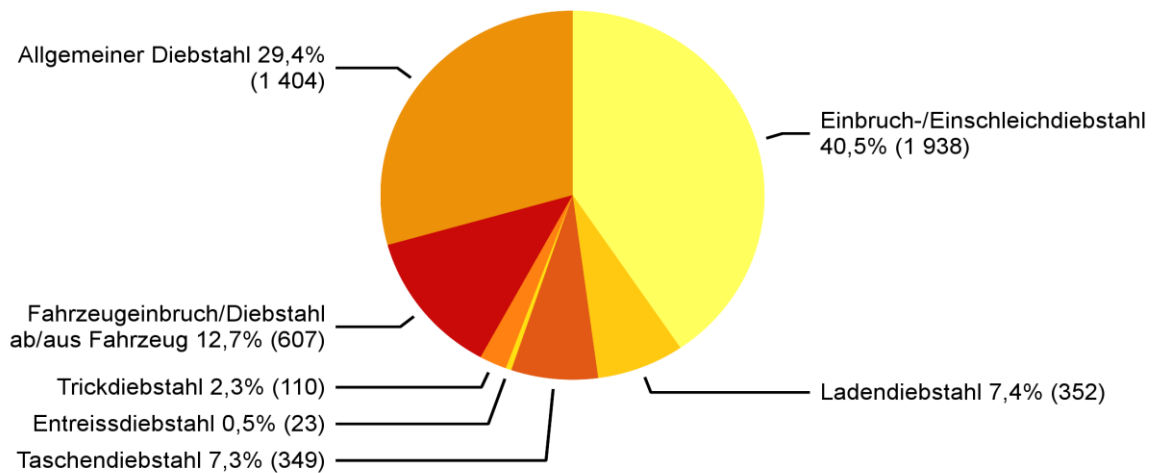
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.6 Diebstahl

Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	5 819	19,4%	4 783	22,5%	-18%
Allgemeiner Diebstahl	1 586	14,8%	1 404	17,9%	-11%
Einbruchdiebstahl	1 955	18,4%	1 541	22,5%	-21%
Einschleichdiebstahl	421	20,4%	397	20,7%	-6%
Ladendiebstahl	386	74,1%	352	73,6%	-9%
Entreissdiebstahl	42	4,8%	23	26,1%	-45%
Taschendiebstahl	458	6,1%	349	4,9%	-24%
Trickdiebstahl	136	22,8%	110	24,5%	-19%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	506	11,9%	349	14,9%	-31%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	329	12,8%	258	14,0%	-22%
Hausgenossendiebstahl	0	–	0	–	0%

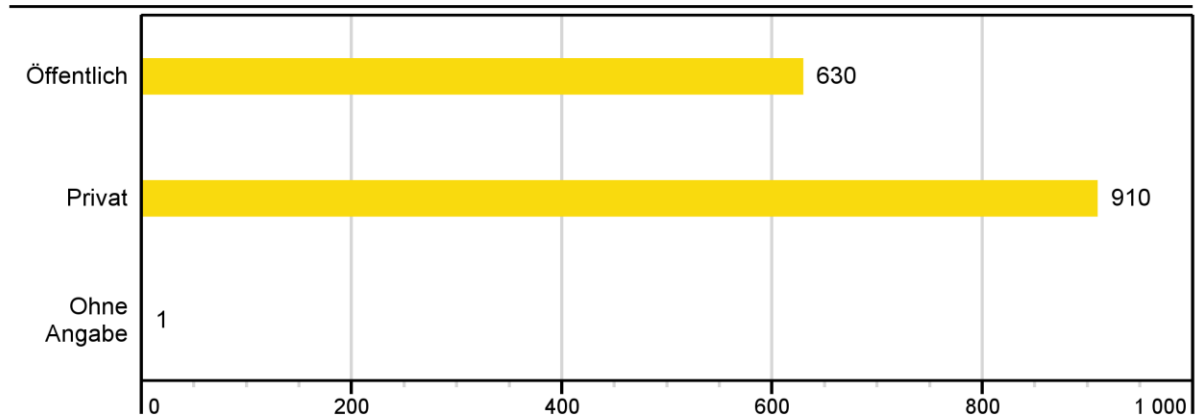
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

2.6.1.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

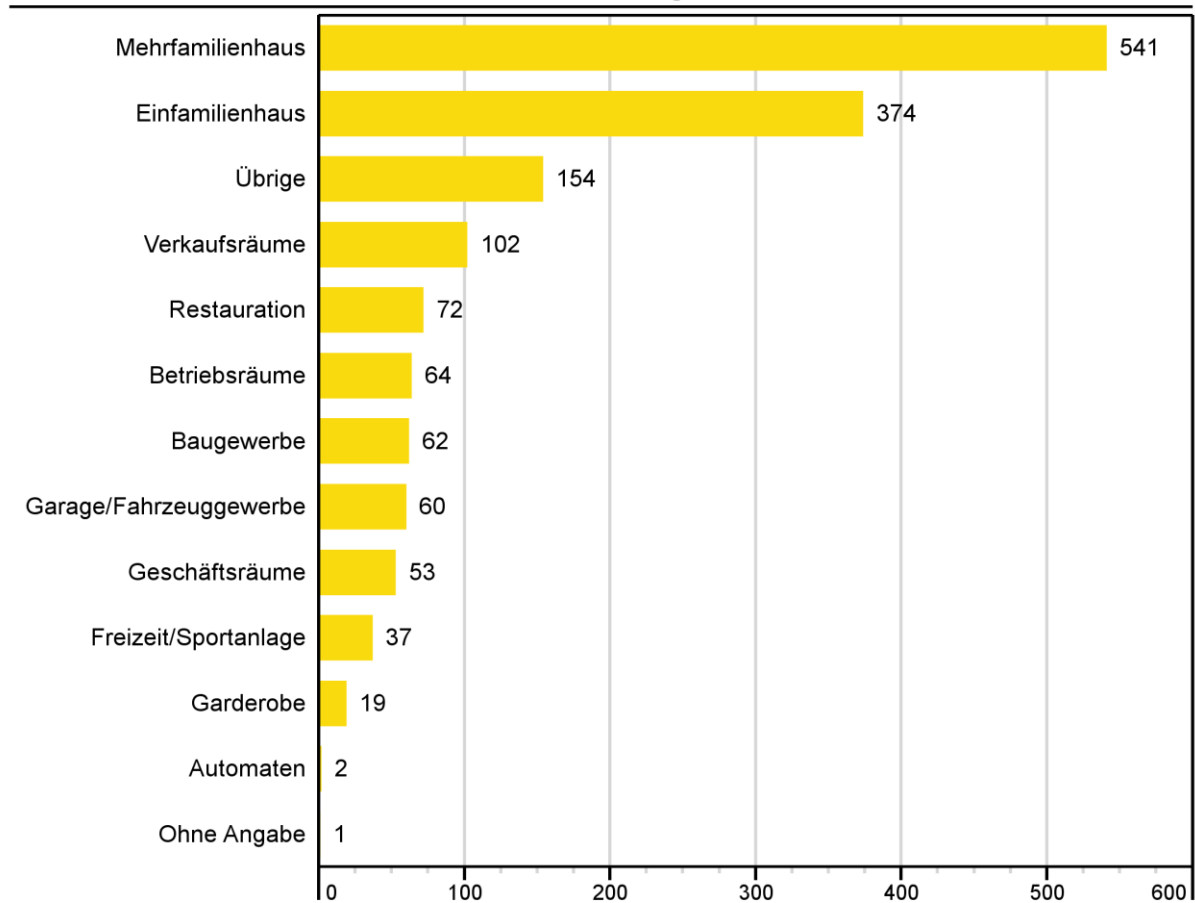
© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.6.1.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

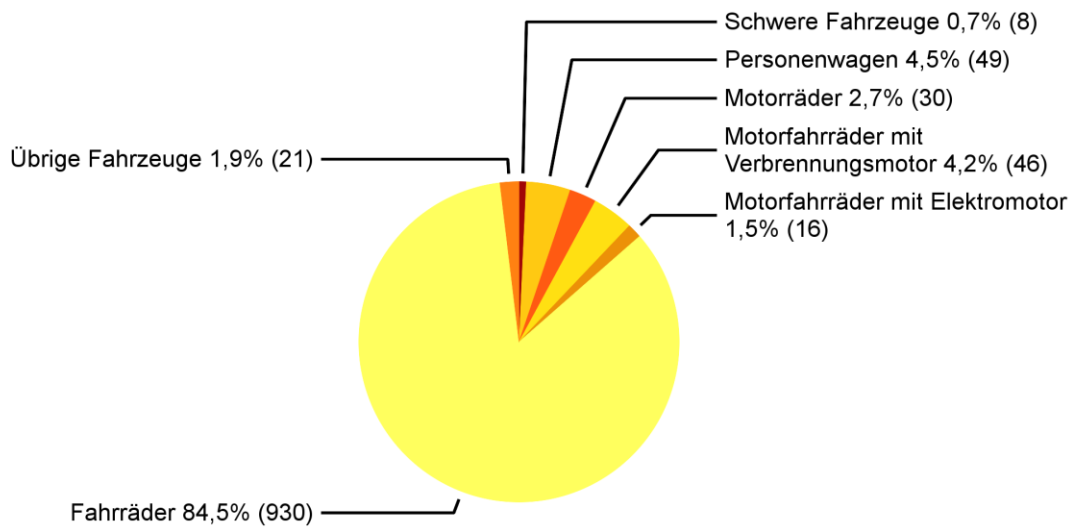
© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

2.7 Fahrzeugdiebstahl

Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	943	5,3%	1 100	23,7%	17%
Schwere Fahrzeuge	5	40,0%	8	75,0%	60%
Personenwagen	63	31,7%	49	16,3%	-22%
Motorräder	40	10,0%	30	6,7%	-25%
Motorfahräder ⁸	58	8,6%	62	8,1%	7%
davon mit Verbrennungsmotor	–	–	46	8,7%	–
davon mit Elektromotor	–	–	16	6,3%	–
Fahrräder	766	2,3%	930	25,5%	21%
Übrige Fahrzeuge	11	9,1%	21	14,3%	91%

© BFS, Neuchâtel 2015

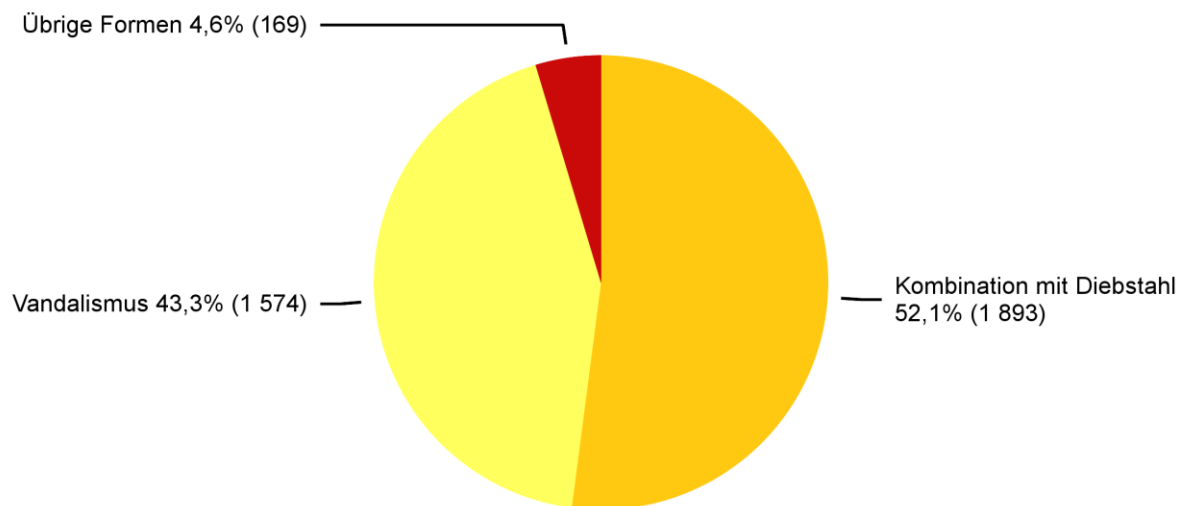
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

⁸ Die statistische Unterscheidung der Motorfahräder nach Antriebsart ist erst seit 2014 möglich.

2.8 Sachbeschädigung

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

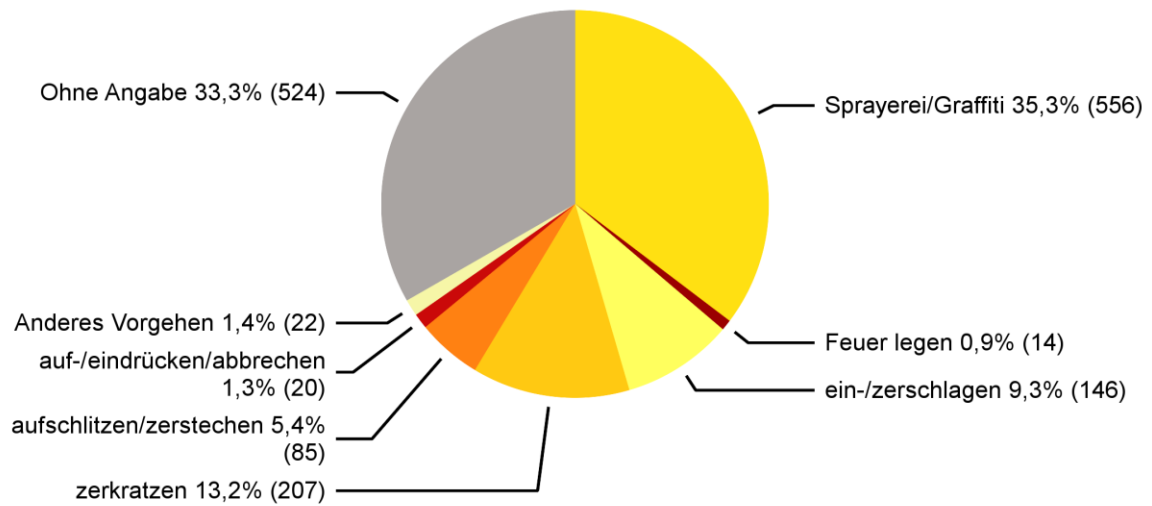
	2013		2014		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 917	20,7%	3 636	30,1%	-7%
Im Kombination mit Diebstahl	2 461	17,3%	1 893	21,2%	-23%
Vandalismus	1 253	22,3%	1 574	38,5%	26%
Übrige Formen	203	51,7%	169	52,1%	-17%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 12.2.2015

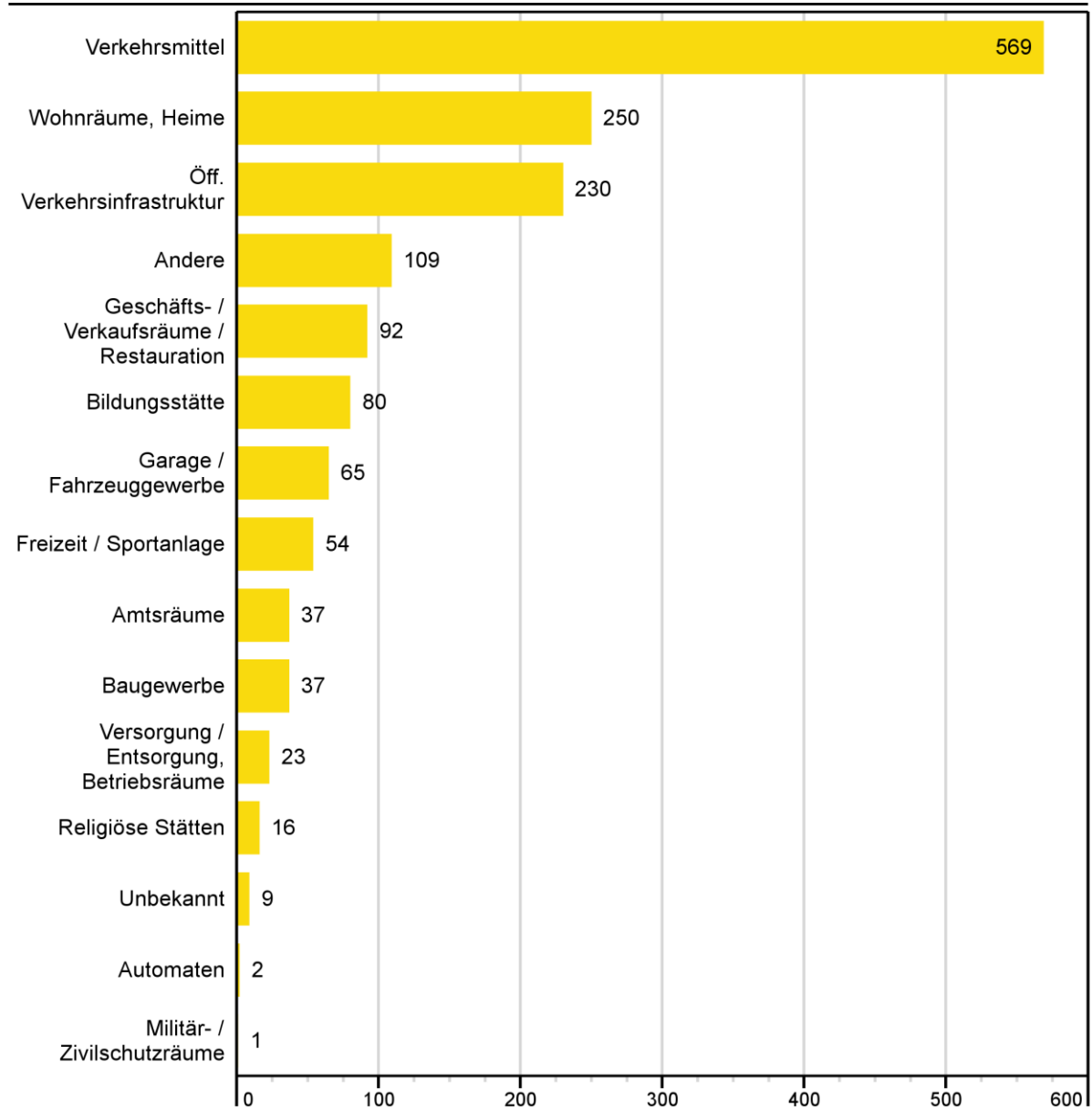
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

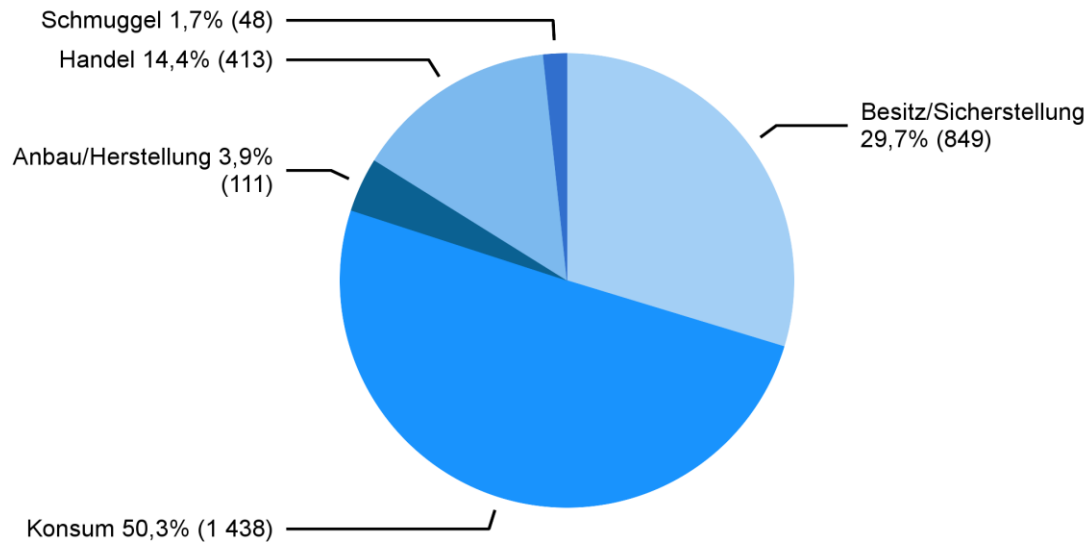
© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

2.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich**Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁹	3 425	98,5%	2 859	98,6%	-17%
Total Besitz/Sicherstellung	1 230	96,2%	849	95,4%	-31%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	0	–	0	–	0%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	1 216	96,1%	834	95,3%	-31%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	14	100,0%	15	100,0%	7%
Total Konsum	1 775	99,9%	1 438	100,0%	-19%
Total Anbau/Herstellung	123	98,4%	111	100,0%	-10%
Anbau/Herstellung Übertretung	0	–	0	–	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	121	98,3%	111	100,0%	-8%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	2	100,0%	0	–	-100%
Total Handel	259	99,6%	413	100,0%	59%
Handel leichter Fall	206	99,5%	352	100,0%	71%
Handel schwerer Fall	53	100,0%	61	100,0%	15%
Total Schmuggel	38	100,0%	48	100,0%	26%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	27	100,0%	35	100,0%	30%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	11	100,0%	13	100,0%	18%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

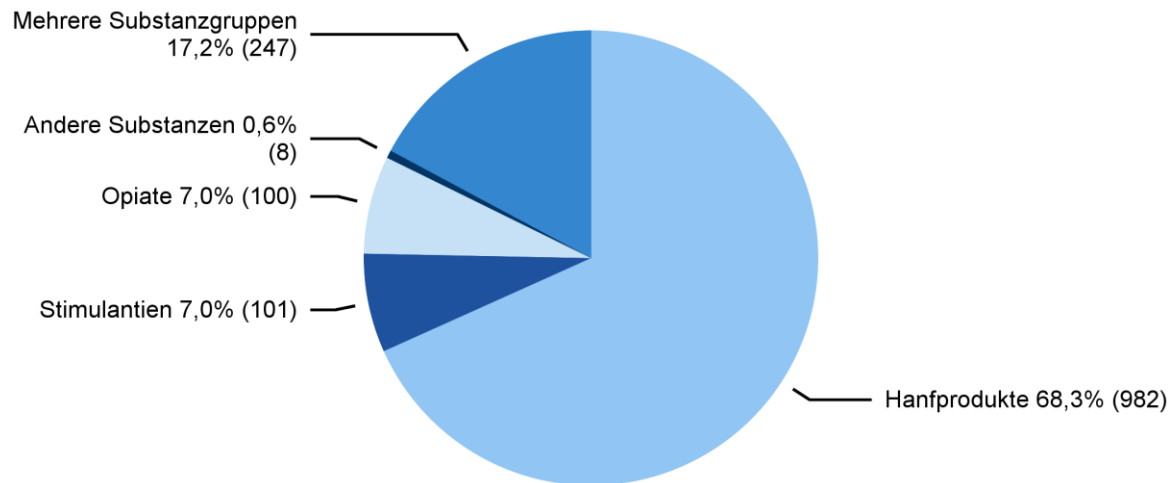
⁹ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

2.9.1.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 12.2.2015

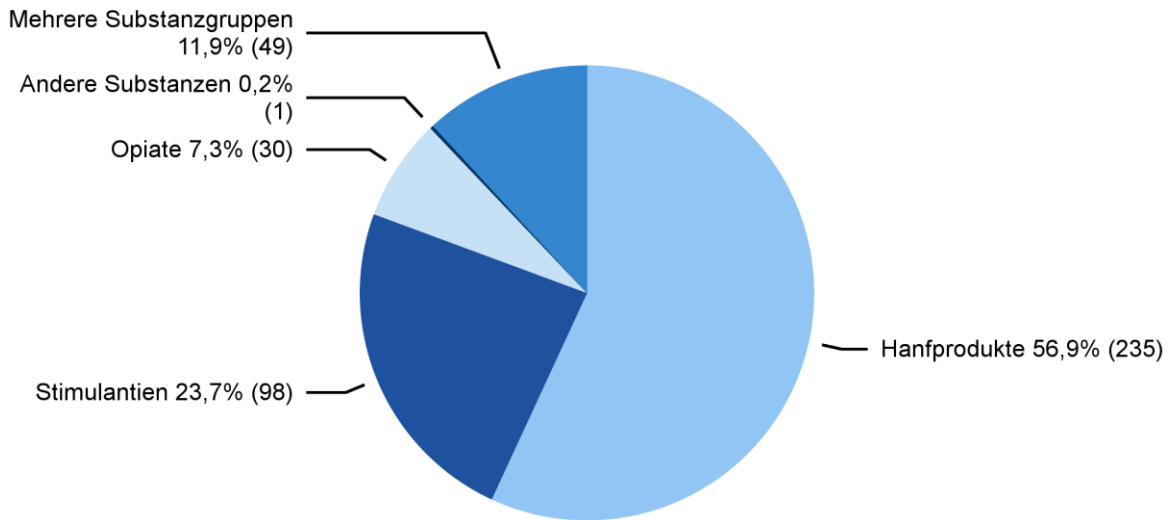
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

2.9.1.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

2.9.1.3 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o.A.
Schweizer	694	0	21	182	98	154	89	89	46	13	2	0
Ausländer	374	0	6	44	28	91	71	91	38	5	0	0
Wohnbevölkerung	268	0	6	40	22	61	46	63	26	4	0	0
Asylbereich	14	0	0	1	2	4	4	2	1	0	0	0
Übrige Ausländer	92	0	0	3	4	26	21	26	11	1	0	0
Schweizerinnen	93	0	6	33	4	16	13	11	7	2	1	0
Ausländerinnen	28	0	3	5	2	9	2	3	4	0	0	0
Wohnbevölkerung	25	0	3	5	2	7	2	3	3	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	3	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.1.4 *Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit*

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o.A.
Schweizer	210	0	10	36	43	48	32	26	12	3	0	0
Ausländer	141	0	1	9	15	44	23	26	21	2	0	0
Wohnbevölkerung	85	0	1	7	8	27	12	15	14	1	0	0
Asylbereich	11	0	0	1	2	4	3	0	1	0	0	0
Übrige Ausländer	45	0	0	1	5	13	8	11	6	1	0	0
Schweizerinnen	27	0	0	6	2	9	2	5	2	0	1	0
Ausländerinnen	6	0	0	0	1	0	1	3	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	5	0	0	0	1	0	0	3	1	0	0	0
Asylbereich	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.1.5 *Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr*

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	241	44	11	5	2	0	303
Schweizer	194	36	10	3	1	0	244
Ausländer	47	8	1	2	1	0	59
Wohnbevölkerung	42	8	1	2	1	0	54
Asylbereich	2	0	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	3	0	0	0	0	0	3
Total Erwachsene	854	100	19	5	3	0	981
Schweizer	503	60	14	2	2	0	581
Ausländer	351	40	5	3	1	0	400
Wohnbevölkerung	217	31	5	2	1	0	256
Asylbereich	16	3	0	1	0	0	20
Übrige Ausländer	118	6	0	0	0	0	124

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich**Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich**

	2013	2014	Differenz Vorjahr
Männer	0	2	–
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	0	2	–
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	1	–
Ausländer/innen	0	1	–
Total registrierte Drogentote	0	2	–

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln**Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln**

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	Kilo	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	68	–	–	–	1 883
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	27	–	498,516	–	469
Haschisch	106	4	10,259	–	–
Haschischöl	2	–	0,074	50	–
Marihuana	583	150	530,712	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	31	2	0,299	–	–
Crack	1	–	0,001	–	–
Ecstasy	39	11 719	0,006	–	–
Khat	5	–	2,589	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	65	–	0,757	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	13	57	0,573	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	87	–	0,875	–	–
Morphin-/Heroin-Base	2	8	–	–	–
Opium	2	–	0,016	–	–
Methadon	5	2	0,672	10	–
Andere Substitutionsprodukte	2	113	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	13	–	2,217	–	–
LSD	7	20	–	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	4	18	0,014	–	1
Andere Substanzen					
GHB/GBL	3	–	0,192	7	–
Andere Betäubungsmittel	9	116	0,173	–	3
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnisse)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	10	119	0,000	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	–	–	–	–	–

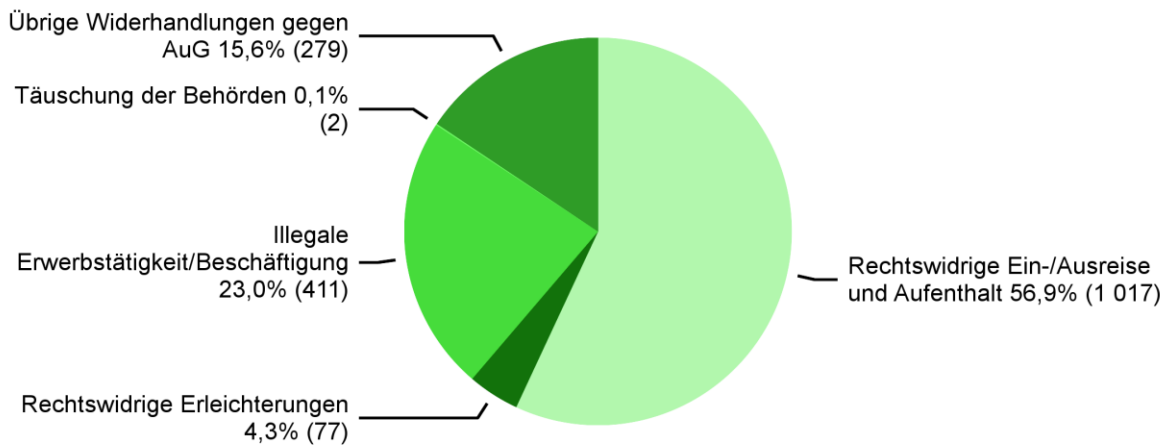
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

2.10 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich**Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	2 278	100,0%	1 786	99,9%	-22%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	1 050	100,0%	1 017	99,9%	-3%
Verletzung Einreisebestimmungen	315	100,0%	425	100,0%	35%
Rechtswidriger Aufenthalt	735	100,0%	591	99,8%	-20%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	1	100,0%	–
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	86	100,0%	77	100,0%	-10%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	80	100,0%	69	100,0%	-14%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	6	100,0%	8	100,0%	33%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	228	100,0%	411	100,0%	80%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	159	100,0%	281	100,0%	77%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	66	100,0%	128	100,0%	94%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	2	100,0%	2	100,0%	0%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	0	–	0	–	0%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	2	100,0%	2	100,0%	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	912	100,0%	279	100,0%	-69%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	765	100,0%	158	100,0%	-79%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	118	100,0%	100	100,0%	-15%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	–	1	100,0%	–
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	3	100,0%	–
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	–	0	–	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	29	100,0%	17	100,0%	-41%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3 Zeitreihen

3.1 Tabellen

Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Strafgesetzbuch (StGB)	14 391	15 337	14 209	19 024	18 777	16 446
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2 493	2 515	2 385	2 763	3 425	2 859
Ausländergesetz (AuG)	540	681	706	1 406	2 278	1 786

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamttotal Strafgesetzbuch	14 391	15 337	14 209	19 024	18 777	16 446
Total gegen Leib und Leben	1 240	1 271	965	1 388	1 134	1 066
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	5	1	2	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	2	3	0	4
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	6	12	17	23	7	14
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	460	488	347	530	420	434
Total gegen das Vermögen	8 900	9 526	9 224	11 973	11 889	10 499
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 068	4 302	4 551	5 897	5 819	4 783
davon Einbruchdiebstahl	1 196	1 414	1 422	1 964	1 955	1 541
davon Entreisssdiebstahl	27	16	26	29	42	23
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ¹⁰	1 065	908	883	821	943	1 100
Raub (Art. 140)	45	49	38	56	60	65
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 728	1 637	1 361	1 693	1 456	1 743
Betrug (Art. 146)	140	220	93	242	344	248
Erpressung (Art. 156)	8	19	17	37	62	58
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	10	6	4	7	6	15
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	943	995	796	1 088	1 042	968
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	163	130	126	172	180	180
Total gegen die Freiheit	2 288	2 601	2 431	3 340	3 259	2 739
Drohung (Art. 180)	568	577	458	669	614	531
Nötigung (Art. 181)	78	76	74	136	113	101
Menschenhandel (Art. 182)	5	0	0	1	1	3
Freiheitsberaubung (Art. 183)	12	14	13	9	12	21
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	128	118	103	139	142	140
Total gegen die sexuelle Integrität	267	207	119	168	252	205
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	87	69	38	45	94	41
Vergewaltigung (Art. 190)	39	15	13	23	25	20
Exhibitionismus (Art. 194)	18	15	10	10	14	19
Pornografie (Art. 197)	36	28	9	29	37	33
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	149	177	165	187	132	123
Brandstiftung (Art. 221)	59	54	38	74	43	36
Total gegen die öffentliche Gewalt	260	213	250	520	563	456
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	141	113	128	277	254	220
Total gegen die Rechtspflege	46	38	47	92	88	96
Geldwäscherei (Art. 305bis)	2	3	2	4	14	14
Übrige gegen das StGB	298	309	212	268	418	294

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

¹⁰ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
La Sarine	6 742	7 171	6 816	9 366	9 039	7 794
La Gruyère	2 353	2 566	2 394	3 102	2 942	2 817
La Broye	1 478	1 526	1 232	1 909	2 062	1 637
See / Lac	1 485	1 555	1 462	1 907	1 901	1 493
Sense	1 368	1 102	989	1 209	1 274	1 086
La Glâne	599	764	627	796	820	970
La Veveyse	365	635	683	693	685	625
Unbekannt	1	18	6	42	54	24

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden**Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden**

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Fribourg	4 259	4 391	4 218	5 866	5 678	4 738
Bulle	1 514	1 609	1 562	1 851	1 758	1 837
Villars-sur-Glâne	685	636	666	591	798	626
Estavayer-le-Lac	651	588	470	689	835	543
Romont (FR)	355	323	324	395	425	524
Murten	464	527	478	611	776	436
Givisiez	177	233	170	247	279	422
Düdingen	544	329	265	335	461	361
Marly	399	451	354	516	431	356
Kerzers	249	302	219	260	299	319
Granges-Paccot	231	272	257	364	287	297
Châtel-Saint-Denis	203	363	398	354	360	292
Domdidier	126	164	118	177	176	193
Avry	116	123	196	261	213	190
Wünnewil-Flamatt	251	269	200	211	257	190
Matran	91	104	77	136	120	144
Courtepin	134	147	152	213	128	141
Farvagny	49	77	52	145	92	133
Broc	121	136	84	167	116	130
Cheyres	91	88	61	127	114	121
Bas-Vully	103	109	87	99	77	112
Gruyères	78	73	80	108	90	110
Val-de-Charmey	75	73	67	86	109	110
Attalens	27	79	80	114	79	102
Belfaux	86	104	99	161	147	102
Montagny (FR)	56	48	68	98	119	93
Hauterive (FR)	73	95	79	62	74	91
Neyruz (FR)	40	62	69	124	96	88
Plaffeien	70	72	83	77	69	87
Rue	25	56	27	39	46	83
Cugy (FR)	89	63	63	72	74	81
Vuadens	51	63	45	72	106	80
Schmitten (FR)	103	94	119	90	91	77
Bösingen	76	43	57	135	53	76
Riaz	55	69	56	98	114	75
Tafers	89	69	81	105	107	70
Saint-Aubin (FR)	47	62	86	101	75	68
La Roche	44	61	39	42	43	65
Corminboeuf	29	84	84	75	65	64
Vuisternens-devant-Romont	24	77	49	48	42	64
Übrige Gemeinden	2 441	2 749	2 470	3 702	3 498	2 755

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total Widerhandlungen gegen das BetmG¹¹	2 493	2 515	2 385	2 763	3 425	2 859
Total Besitz/Sicherstellung	829	824	850	892	1 230	849
Besitz/Sicherstellung Übertretung	0	0	0	0	0	0
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	818	812	844	871	1 216	834
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	11	12	6	21	14	15
Total Konsum	1 263	1 301	1 205	1 451	1 775	1 438
Total Anbau/Herstellung	118	135	127	135	123	111
Anbau/Herstellung Übertretung	0	0	0	0	0	0
Anbau/Herstellung leichter Fall	117	130	127	131	121	111
Anbau/Herstellung schwerer Fall	1	5	0	4	2	0
Total Handel	269	238	175	249	259	413
Handel leichter Fall	247	193	162	214	206	352
Handel schwerer Fall	22	45	13	35	53	61
Total Schmuggel	14	17	28	36	38	48
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	13	13	21	32	27	35
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	1	4	7	4	11	13

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
La Sarine	1 044	1 161	1 195	1 355	2 004	1 537
La Gruyère	570	558	397	519	513	488
La Broye	317	277	316	388	274	217
Sense	160	163	160	123	242	215
See / Lac	216	189	141	163	182	148
La Glâne	107	100	84	101	114	113
La Veveyse	77	67	91	111	87	113
Unbekannt	2	0	1	3	9	28

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

¹¹ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden**Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden**

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Fribourg	839	873	923	1 022	1 612	1 266
Bulle	453	396	263	285	355	339
Estavayer-le-Lac	185	104	181	257	132	78
Châtel-Saint-Denis	48	29	68	72	41	76
Romont (FR)	46	59	56	59	63	71
Villars-sur-Glâne	30	35	44	31	44	61
Bösingen	14	11	13	26	10	51
Düdingen	50	35	52	25	61	47
Marly	26	76	59	113	83	37
Montagny (FR)	14	14	12	20	14	35
Wünnewil-Flamatt	24	29	24	22	53	35
Plaffeien	19	17	13	2	30	29
Gurmels	16	10	5	3	10	27
Murten	59	64	53	38	66	26
Vaulruz	41	43	28	53	32	26
Schmitten (FR)	11	10	18	18	14	24
Bas-Vully	14	9	13	44	52	22
Gruyères	4	6	1	12	5	22
Attalens	13	17	9	9	10	18
Givisiez	8	9	31	44	15	17
Cugy (FR)	12	2	11	5	3	16
Granges-Paccot	26	22	29	22	31	16
Kerzers	40	19	15	18	19	16
Domdidier	27	38	19	18	16	15
Matran	16	15	0	2	4	15
Courtepin	24	19	17	12	10	14
Belfaux	9	13	19	18	16	13
Les Montets	9	12	4	9	14	13
Bas-Intyamon	1	0	13	2	0	12
Hauterive (FR)	6	40	7	10	8	12
Siviriez	7	3	2	2	12	12
Farvagny	14	2	5	4	8	11
Lully (FR)	20	22	22	11	0	11
Neyruz (FR)	5	12	2	6	4	11
Vuadens	5	13	21	14	11	11
Cottens (FR)	5	0	2	0	2	10
Grandvillard	1	0	2	4	0	10
La Brillaz	6	0	3	4	2	10
La Roche	9	3	10	2	4	10
Sâles	0	5	7	3	20	10
Übrige Gemeinden	337	429	309	442	539	304

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	540	681	706	1 406	2 278	1 786
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	298	397	365	719	1 050	1 017
Verletzung der Einreisebestimmungen	85	157	157	306	315	425
Rechtswidriger Aufenthalt	212	240	208	413	735	591
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	1	0	0	0	0	1
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	45	47	43	70	86	77
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	45	47	42	69	80	69
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	1	1	6	8
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	181	183	185	266	228	411
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	122	129	106	184	159	281
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	1	1	2	3	2
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	59	53	78	80	66	128
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	1	0	2	3	2	2
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	1	0	0	1	0	0
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	2	2	2	2
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	15	54	111	348	912	279
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	0	0	81	221	765	158
Verletzung An- und Abmeldepflicht	15	37	25	111	118	100
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	1	0	1	0	1
Nichteinhalten von Bedingungen	0	5	4	1	0	3
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	11	1	14	29	17

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz

Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
La Sarine	250	353	452	948	1 742	1 025
La Gruyère	93	96	116	167	147	277
See / Lac	34	91	27	44	54	155
La Broye	66	62	51	71	111	126
Sense	52	27	11	76	79	93
La Veveyse	15	1	31	31	34	48
La Glâne	30	50	15	39	71	37
Unbekannt	0	1	3	30	40	25

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden**Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden**

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Fribourg	140	242	301	699	1 601	787
Bulle	31	64	57	112	99	157
Kerzers	2	18	8	12	9	52
Vuadens	0	5	3	4	7	44
Granges-Paccot	11	16	8	32	13	42
Marly	10	22	21	21	20	40
Murten	12	26	4	11	19	36
Villars-sur-Glâne	14	17	42	77	55	33
Düdingen	17	15	2	56	42	32
Ried bei Kerzers	0	0	3	0	7	31
Romont (FR)	8	28	2	20	46	30
Domdidier	6	3	9	13	10	28
Givisiez	8	5	21	25	10	26
Châtel-Saint-Denis	5	0	19	18	29	23
Montagny (FR)	1	4	4	11	11	19
Les Montets	0	6	0	0	3	18
Wünnewil-Flamatt	3	5	3	14	4	17
Vaulruz	6	0	6	2	14	15
Broc	3	6	6	7	10	13
Cugy (FR)	9	0	0	1	17	12
Val-de-Charmey	9	5	1	5	1	12
Estavayer-le-Lac	35	26	3	19	22	11
Farvagny	8	9	0	0	0	11
Belfaux	9	2	3	10	11	10
Bösingen	13	1	4	0	3	10
Giffers	0	0	0	0	0	10
Schmitten (FR)	3	0	0	1	12	10
Avry	8	10	8	19	8	9
Gurmels	2	2	0	2	2	9
Hauterive (FR)	0	1	0	1	4	9
Misery-Courtion	5	5	3	6	1	8
Neyruz (FR)	3	0	0	5	4	8
Corminboeuf	0	1	2	5	0	7
La Brillaz	2	2	0	9	2	7
Le Pâquier (FR)	8	1	18	0	2	7
Pont-en-Ogoz	2	0	4	13	0	7
Semsaies	0	0	6	0	0	7
Villarsel-sur-Marly	0	3	–	0	0	7
Dompierre (FR)	0	1	8	4	9	6
Galmiz	0	0	0	2	0	6
Übrige Gemeinden	147	130	127	170	171	160

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total Gewaltstraftaten	2 109	2 105	1 645	2 547	2 247	2 050
Schwere Gewalt (angewandt)	46	30	37	50	35	39
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	1	7	4	2	5
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	1	5	1	1	1
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	1	3	0	1
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	1	0	0	2
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	1	1
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	6	12	17	23	7	14
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	1
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	4	5	0	1
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	1
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	2	11	9	17	4	4
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	1	1	1	3	6
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	3	0	0	1
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	–	–	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	1	2	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	39	15	13	23	25	20
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	1	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 487	1 479	1 133	1 791	1 536	1 422
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	460	488	347	530	420	434
Tätlichkeiten (Art. 126)	611	578	420	573	549	446
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹²	79	89	62	137	74	75
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹²	35	41	34	47	16	30
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	45	49	38	56	59	65
Nötigung (Art. 181)	78	76	74	136	113	101
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	–	–	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	12	14	13	9	12	21
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	1	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	26	31	17	25	39	30
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	141	113	128	277	254	220
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	576	596	475	706	676	589
Drohung (Art. 180)	568	577	458	669	614	531
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	8	19	17	37	62	58

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 43: Gewaltstraftaten

¹² Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	500	735	693	1 095	1 027	842
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	3	0	2	1
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	1	2	0	2
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	0	2	2	0	2
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	79	114	83	149	152	130
Tätlichkeiten (Art. 126)	120	167	196	271	271	211
Gefährdung Leben (Art. 129)	3	8	7	6	3	5
Beschimpfung (Art. 177)	96	109	128	227	183	165
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	25	60	53	70	57	31
Drohung (Art. 180)	114	187	170	246	227	203
Nötigung (Art. 181)	25	24	24	58	52	33
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	6	6	2	6	5	12
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	12	23	1	9	19	9
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	5	8	1	4	11	6
Vergewaltigung (Art. 190)	7	6	3	10	9	3
Schändung (Art. 191)	0	4	0	0	1	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ¹³	6	18	19	35	35	27

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt

¹³ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260bis StGB).

Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total gegen das Vermögen¹⁴	8 900	9 526	9 224	11 973	11 889	10 499
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	132	149	141	165	194	184
Veruntreuung (Art. 138)	142	152	77	148	147	134
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 068	4 302	4 551	5 897	5 819	4 783
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 065	908	883	821	943	1 100
Raub (Art. 140)	45	49	38	56	60	65
Sachentziehung (Art. 141)	3	6	1	1	4	5
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	16	104	102	61	46	18
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	7	14	19	21	35	24
Sachbeschädigung (Art. 144)	1 728	1 637	1 361	1 693	1 456	1 743
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 330	1 734	1 706	2 460	2 461	1 893
Betrug (Art. 146)	140	220	93	242	344	248
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	92	110	177	216	147	131
Zechprellerei (Art. 149)	10	14	5	22	15	15
Erschleichen Leistung (Art. 150)	11	9	14	10	13	12
Erpressung (Art. 156)	8	19	17	37	62	58
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	5	8	1	6	7	6
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	1	1	6	0	4	3
Hehlerei (Art. 160)	51	55	10	77	73	39
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	4	2	1	2	2	6
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	4	2	1	1	2	0
Übrige Vermögensstraftaten	38	31	20	37	55	32

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen

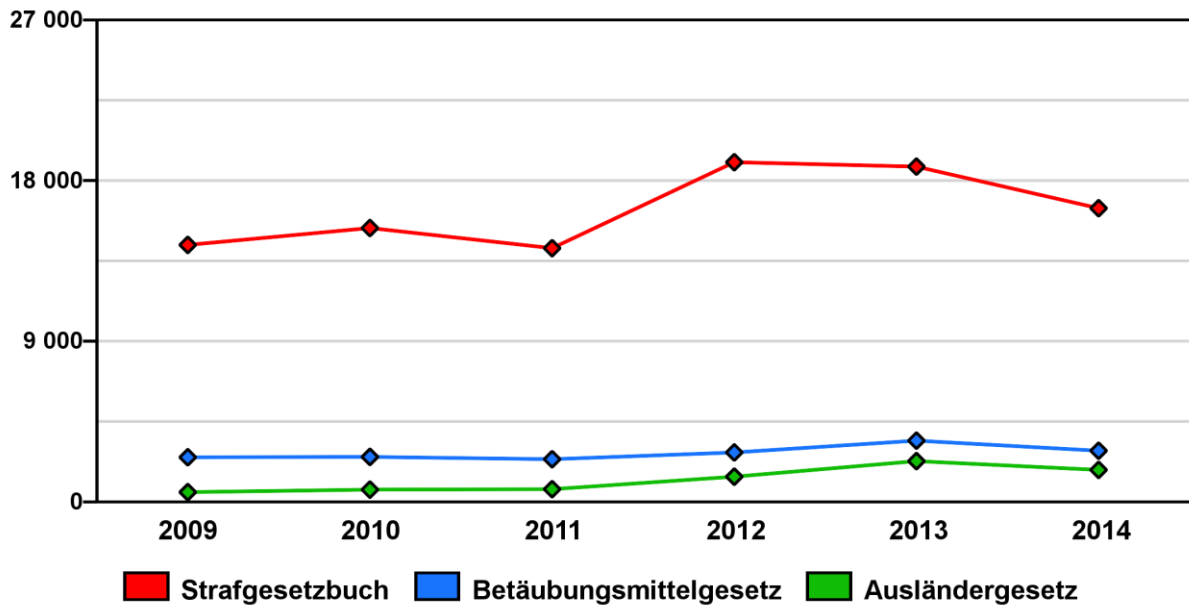
¹⁴ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

3.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

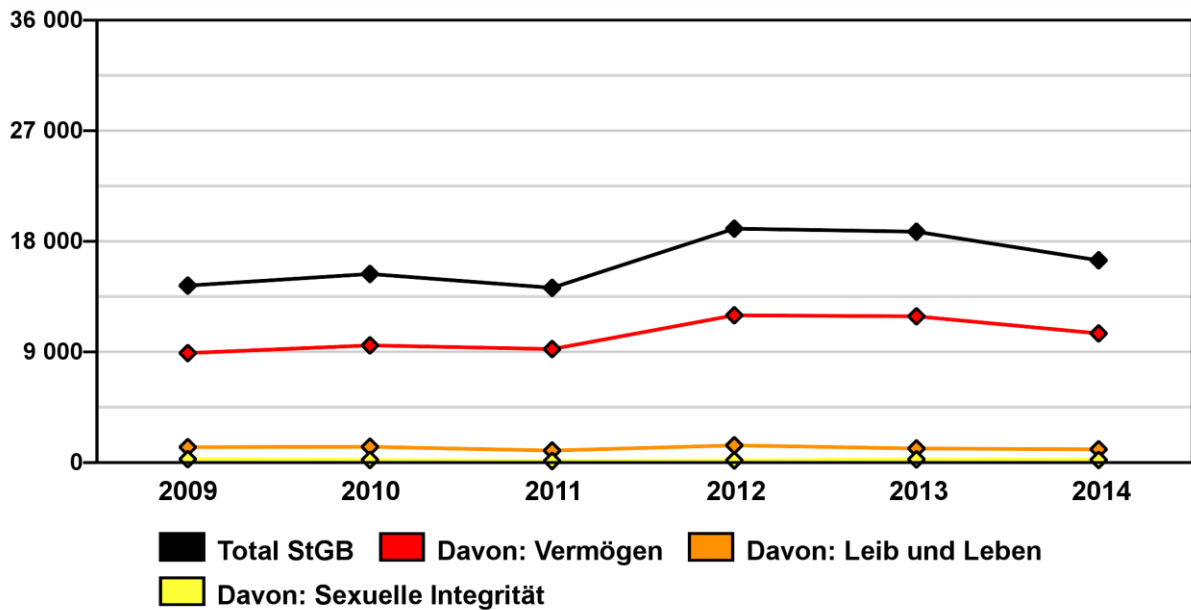
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 12.2.2015

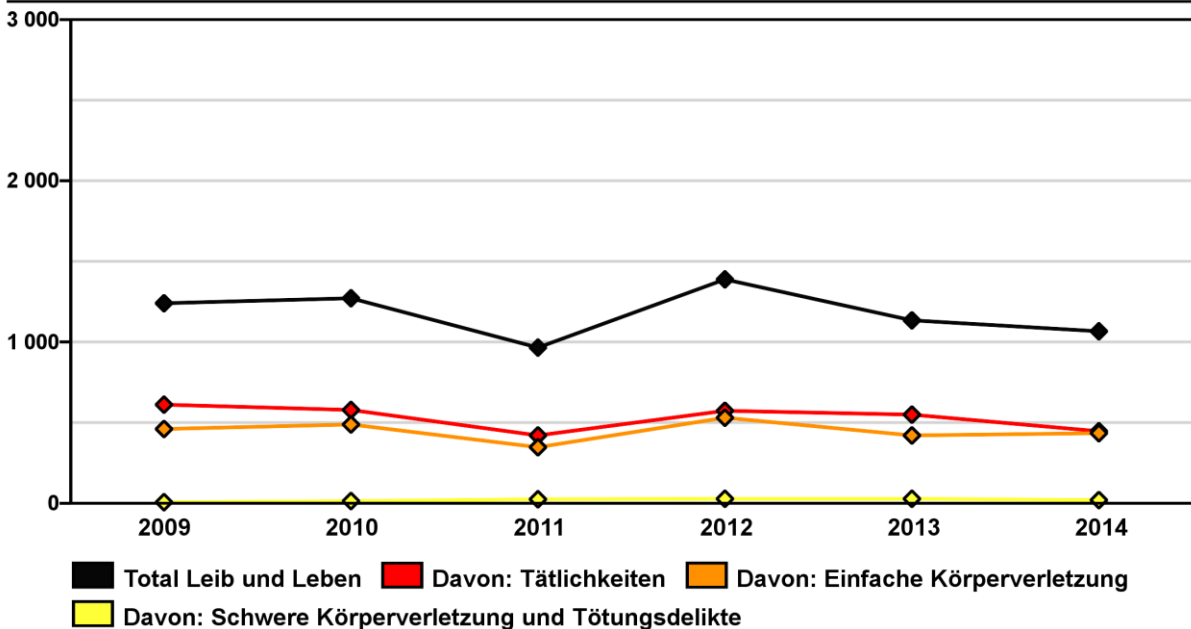
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 12.2.2015

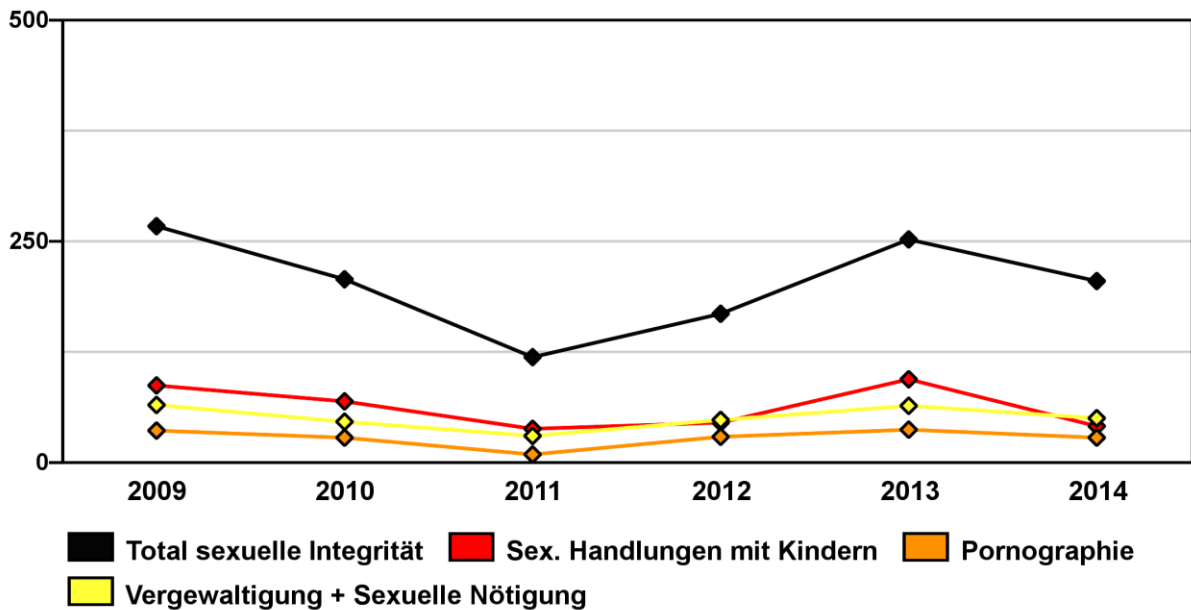
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 12.2.2015

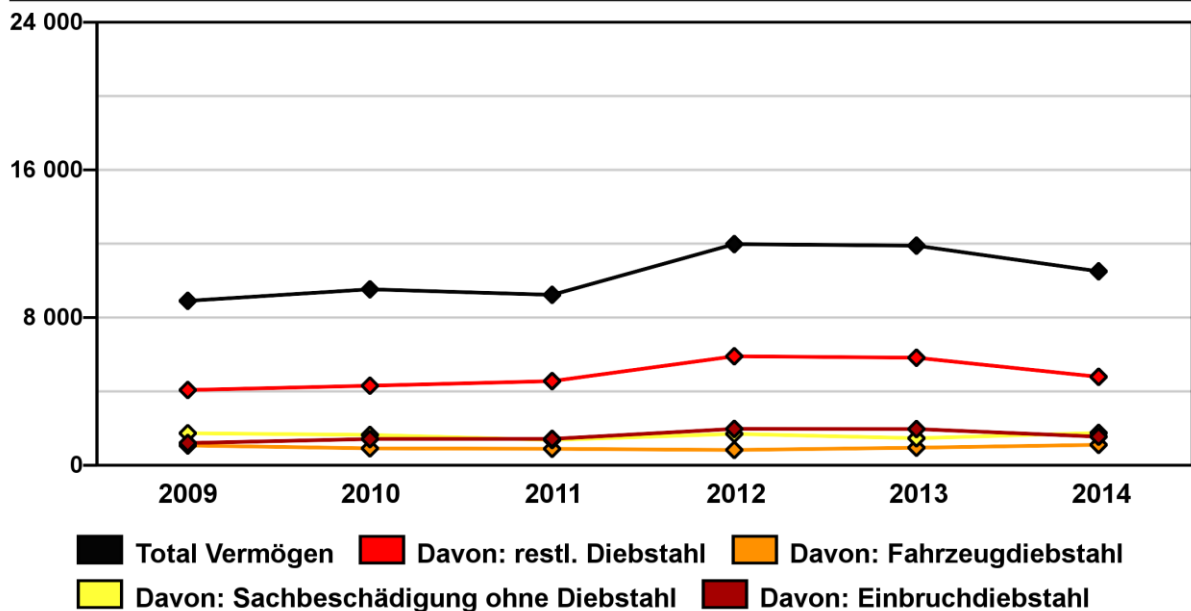
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

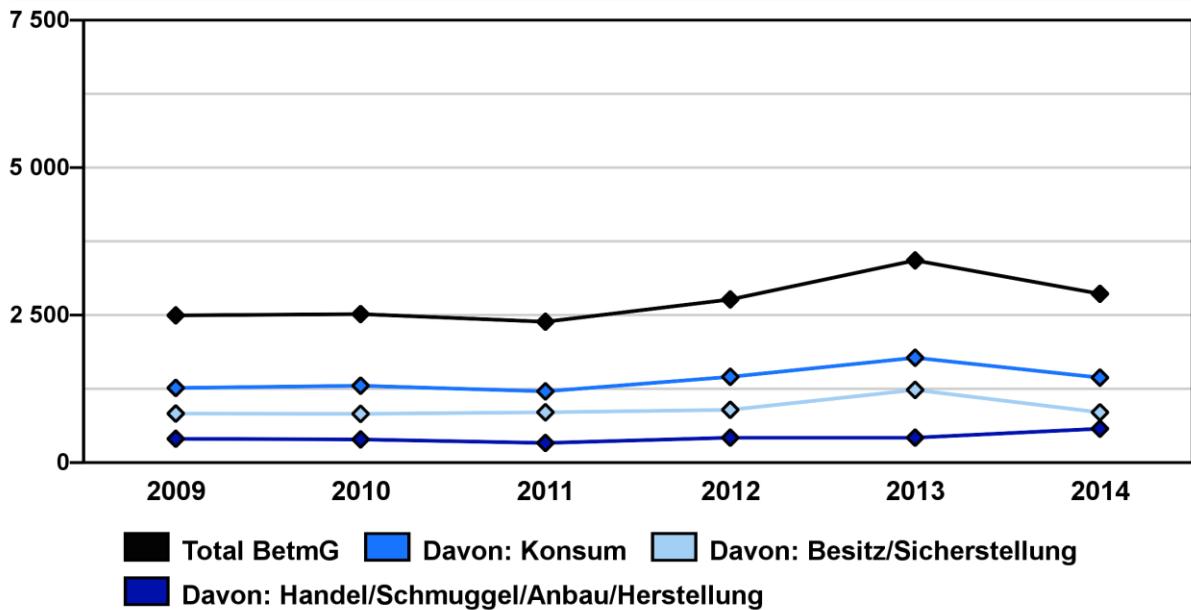
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹⁵

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

¹⁵ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4. KANTONALE ERWEITERUNGEN

4.1. Au einen Blick

4.1.1. 2014 im Flash-Back

- | | |
|--|---|
| ⇒ Alle 2 ½ Monate (2013 = 6 Monate)*
– 1 Tötungsdelikt oder Tötungsversuch | ⇒ Alle 22 Stunden (24 Stunden)
– 1 Suchdispositif |
| ⇒ Alle 46 Tage (28 Tage)
– 1 tödlicher Verkehrsunfall | ⇒ Alle 18 Stunden (17 Stunden)
– 1 Drohung |
| ⇒ Alle 16 Tage (15 Tage)
– 1 OD-Einsatz | ⇒ Alle 15 Stunden
– 1 Vermisstmeldung (16 Stunden)
– 1 Intervention im häuslichen Bereich (14 Stunden) |
| ⇒ Alle 6 Tage (7 Tage)
– 1 Raub | ⇒ Alle 6 Stunden (6 Stunden)
– 1 Verkehrsunfall |
| ⇒ Alle 2 ½ Tage (2 ½ Tage)
– 1 Straftat gegen die sexuelle Integrität
– 1 Leichenhebung | ⇒ Alle 5 ½ Stunden (6 Stunden)
– 1 Sachbeschädigung (ohne Diebstahl) |
| ⇒ Alle 47 Stunden (38 Stunden)
– 1 Hinderung einer Amtshandlung | ⇒ Alle 5 Stunden (4 Stunden)
– 1 Einbruchdiebstahl |
| ⇒ Alle 40 Stunden (37 Stunden)
– 1 Gewalt gegen Behörden und Beamte | ⇒ Alle 4 ½ Stunden (4 ½ Stunden)
– 1 Person in Schwierigkeiten |
| ⇒ Alle 35 Stunden (35 Stunden)
– 1 Brandfall | ⇒ Alle 2 Stunden (2 Stunden)
– 1 Gewalt und ungebührliches Verhalten |
| ⇒ Alle 28 Stunden (24 Stunden)
– 1 Risikointervention | ⇒ Alle 90 Minuten (90 Minuten)
– 1 Diebstahl |
| ⇒ Alle 26 Stunden (20 Stunde)
– 1 Taschendiebstahl | |

*Einschiebsel = Zahlen 2013

© 2015 Kapo FR

Tabelle 46 : 2014 im Flash-Back

4.1.2. Kennzahlen

	2011	2012	2013	2014	Differenz Vorjahr
Wohnbevölkerung	278'493	284'668	291'395	297'622	2%
Fahrzeugpark	230'722	239'075	245'772	252'358	3%
Behandelte Fälle	33'713	37'606	38'783	36'216	-7%
Strafgesetzbuch (StGB)	14'209	19'024	18'777	16'446	-12%
Tötungsdelikte (inklusive Versuche)	6	4	2	5	--
Straftaten gegen das Vermögen	9'224	11'973	11'889	10'499	-12%
Total Diebstähle ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4'551	5'897	5'819	4'783	-18%
Einbruchdiebstahl	1'422	1'964	1'740 ¹⁶	1'541	-11% ¹⁶
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	330	491	506	349	-31%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	147	284	329	258	-22%
Raub	38	56	60	65	8%
Straftaten gegen die sexuelle Integrität	119	168	252	205	-19%
Gewalt und Drohung gegen Behörden / Beamte	128	277	254	220	-13%
Hinderung einer Amtshandlung	67	194	227	189	-17%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2'385	2'763	3'425	2'859	-17%
Ausländergesetz (AuG)	706	1'406	2'278	1'786	-22%
Brandfälle	344	325	250	253	1%
Vermisstmeldungen	466	443	545	604	11%
Personen in Schwierigkeiten	1'749	1'835	1'921	1'952	2%
Gewalttaten und ungebührliches Verhalten	3'880	4'079	3'906	3'990	2%
Interventionen im häuslichen Bereich	685	669	627	585	-7%
Aufklärung Delikte des Strafgesetzbuches	27%	37%	35%	39%	

© 2015 Kapo FR

Tabelle 47 : Kennzahlen

¹⁶ Im Jahr 2013 wurde eine falsche Zahl der Einbruchdiebstähle 2012 verbucht. Die PKS übernahm die Zahl 1'955, aber die effektive Anzahl beträgt 1'740 Fälle. Die Entwicklung 2013-2014 fällt somit von -21% (Zahl PKS) auf -11% (Realität).

4.1.3. Aktivitäten

	2011	2012	2013	2014	Differenz Vorjahr
Personalbestand	624	673	658	669	(634 VZÄ) 2%
davon Polizisten	474	515	501	509	(496 VZÄ) 2%
Gesamtzahl der Überstunden	105'821	122'212	121'009	124'594	3%
Saldo auf den 31. Dezember	56'414	63'671	65'894	71'649	9%
Anrufe an EAZ (117, 112, 118)	90'365	89'279	102'479	103'037	1%
Identifizierungen durch KTK	563	792	725	796	10%
Transporte Beschuldigte und Gefangene	3'579	5'016	5'452	5'286	-3%
Alarmer behandelt	2'652	2'767	3'521	1'950	-45%
Ordnungsbussen einkassiert	6'355'329.-	6'714'714.-	6'425'417.-	6'288'614.-	-2%
Leistungen berechnet	4'260'093.-	4'322'659.-	4'551'171.-	5'230'740.-	15%

© 2015 Kapo FR

Tabelle 48 : Aktivitäten

4.1.4. Die Arbeit im Alltag

	2011	2012	2013	2014	Differenz Vorjahr
Behandelte Fälle	92	103	106	99	-7%
davon Strafanträge aufgenommen	28	33	31	28	-8%
davon Aufträge behandelt	50	51	52	51	-2%
Erstellte Polizeirapporte	45	48	51	41	-19%
Transporte Beschuldigte und Gefangene	10	14	15	14	-3%
Anrufe bei der EAZ (117, 112, 118)	248	245	281	282	0%
Eingehende Alarmer bei der EAZ	7	8	10	5	-50%
Geschwindigkeitskontrollen	12	12	11	10	-9%
Verkehrsunfälle	4	4	4	4	0%

© 2015 Kapo FR

Tabelle 49 : Die Arbeit im Alltag

4.2. Brandfälle

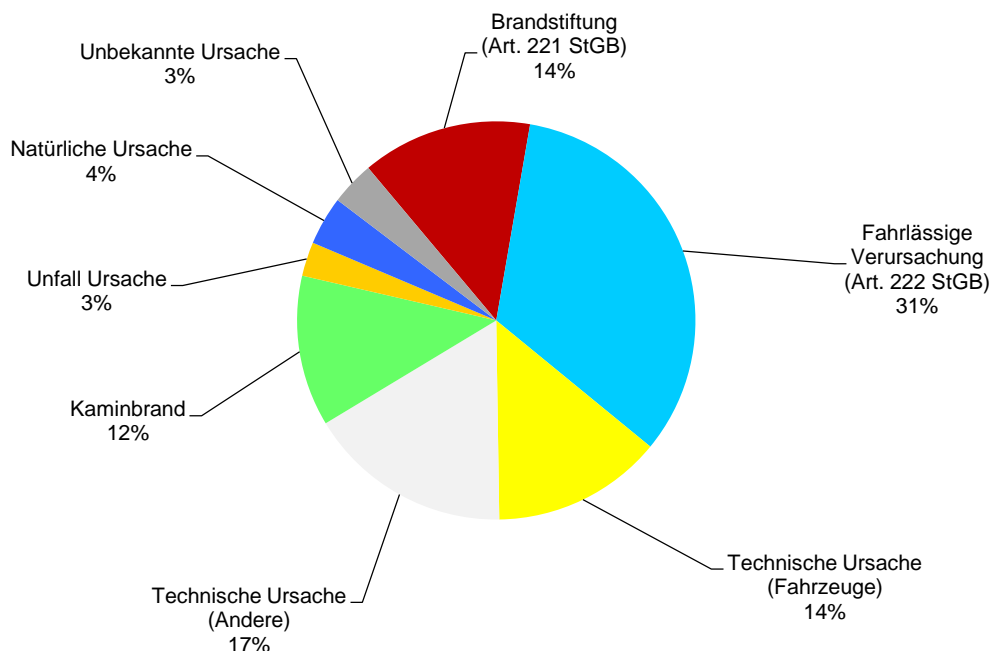
4.2.1. Brandfälle: Ursache und Entwicklung

	2011	2012	2013	2014	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	344	325	250	253	1%
Brandstiftung (Art. 221 StGB)	59	66	35	35	0%
Fahrlässige Verursachung (Art. 222 StGB)	138	100	77	84	9%
Technische Ursache (Fahrzeuge)	31	40	26	35	35%
Technische Ursache (Andere)	47	43	43	42	-2%
Kaminbrand	26	41	40	31	-23%
Unfall als Ursache	38	19	11	7	-36%
Natürliche Ursache	1	4	7	10	43%
Unbekannte Ursache	4	12	11	9	-18%

© 2015 Kapo FR

Tabelle 50 : Brandfälle: Ursache und Entwicklung

4.2.2. Brandfälle: Verteilung nach Ursache



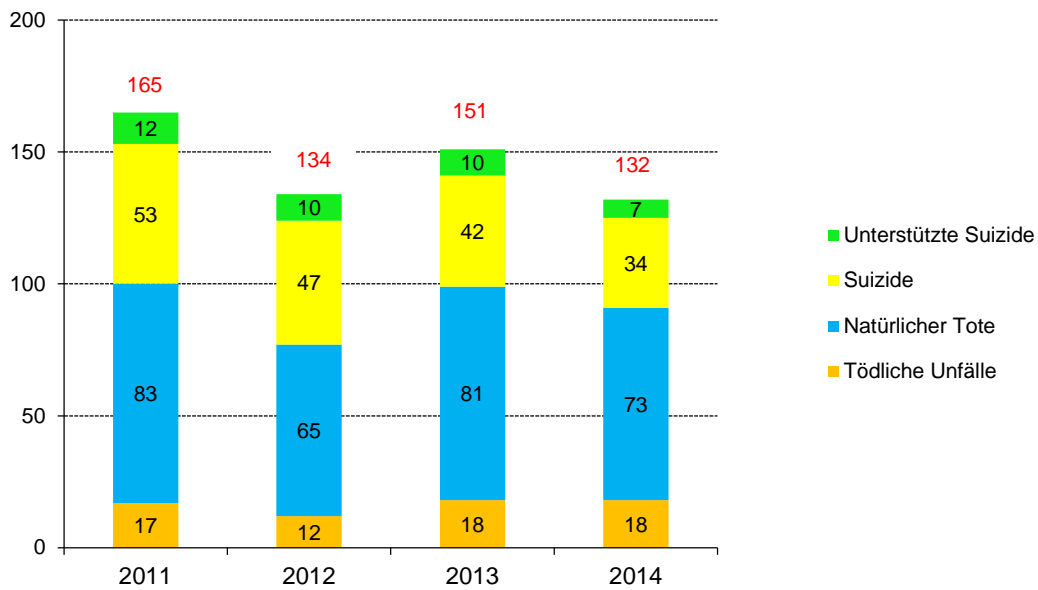
Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 42: Brandfälle: Verteilung nach Ursache

4.3. Leichenhebungen (ohne Tötungsdelikte)

4.3.1. Leichenhebungen: Entwicklung und Todesursache



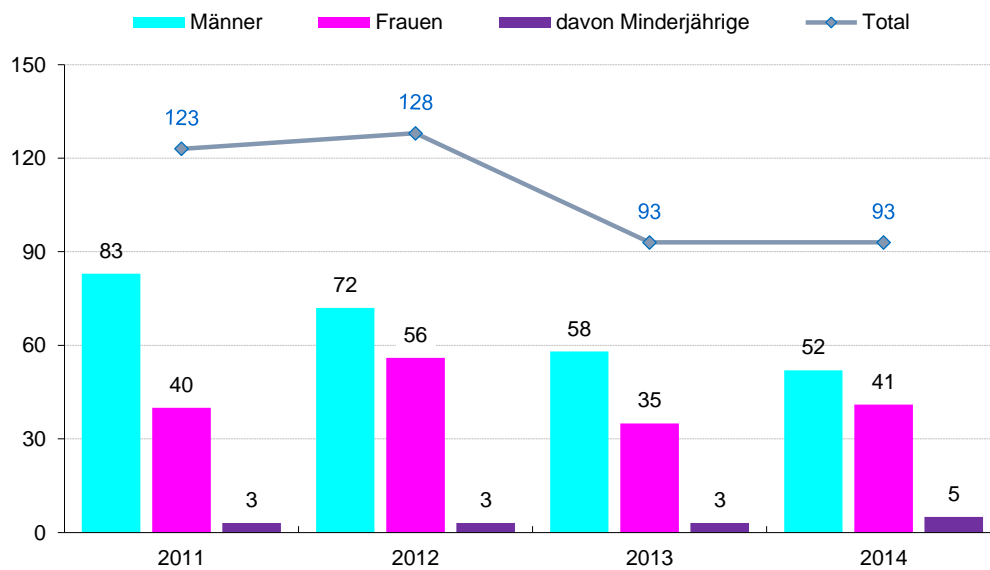
Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 43: Leichenhebungen: Entwicklung und Todesursache

4.4. Suizide und Suizidversuche

4.4.1. Suizide und Suizidversuche: Entwicklung

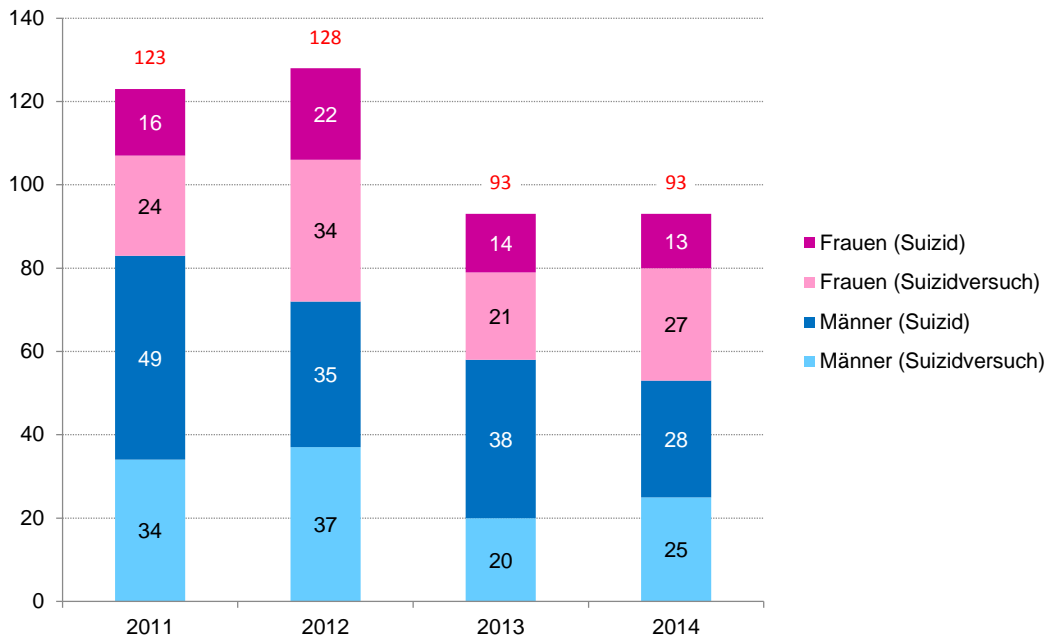


Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 44: Suizide und Suizidversuche: Entwicklung

4.4.2. Suizide und Suizidversuche: Verteilung



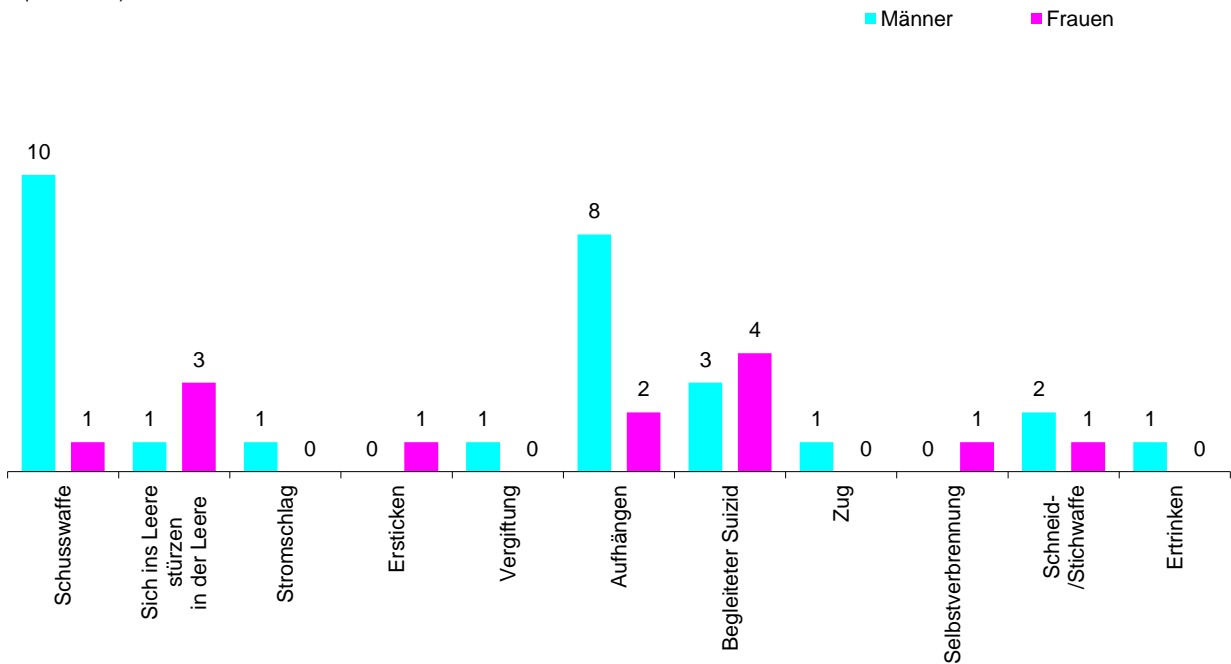
Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 45: Suizide und Suizidversuche: Verteilung

4.4.3. Suizide: Modus Operandi

41 Suizide
(2013 : 52)



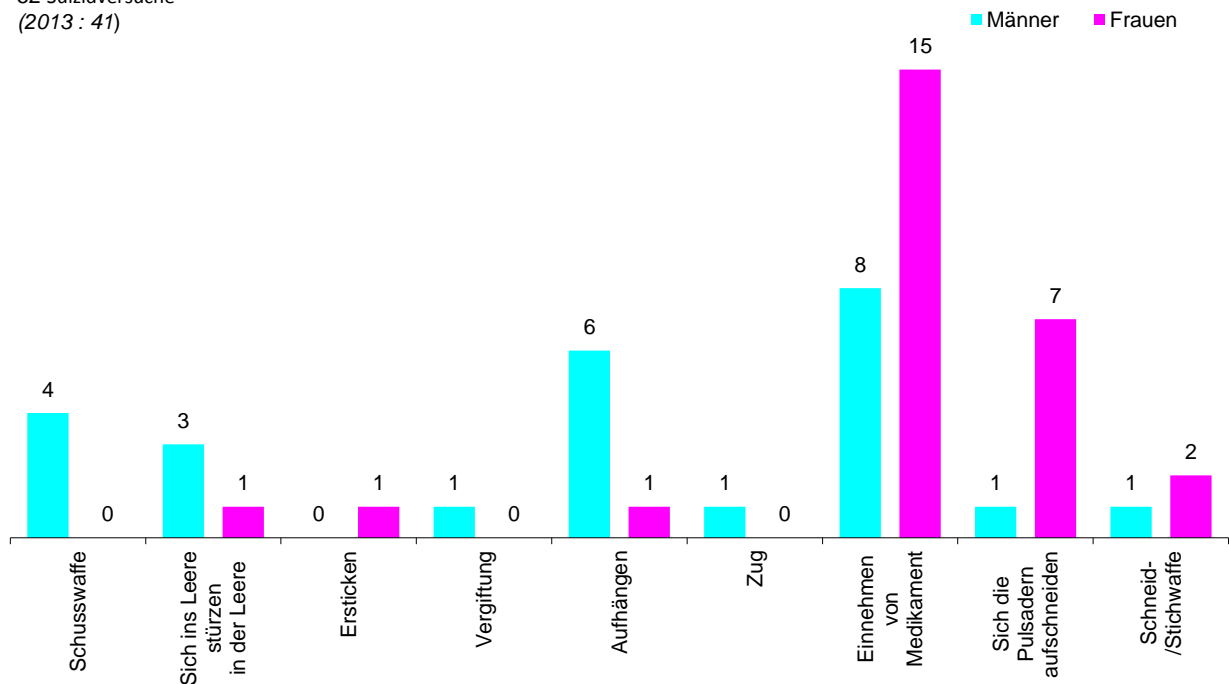
Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 46: Suizide: Modus Operandi

4.4.4. Suizidversuche: Modus Operandi

52 Suizidversuche
(2013 : 41)



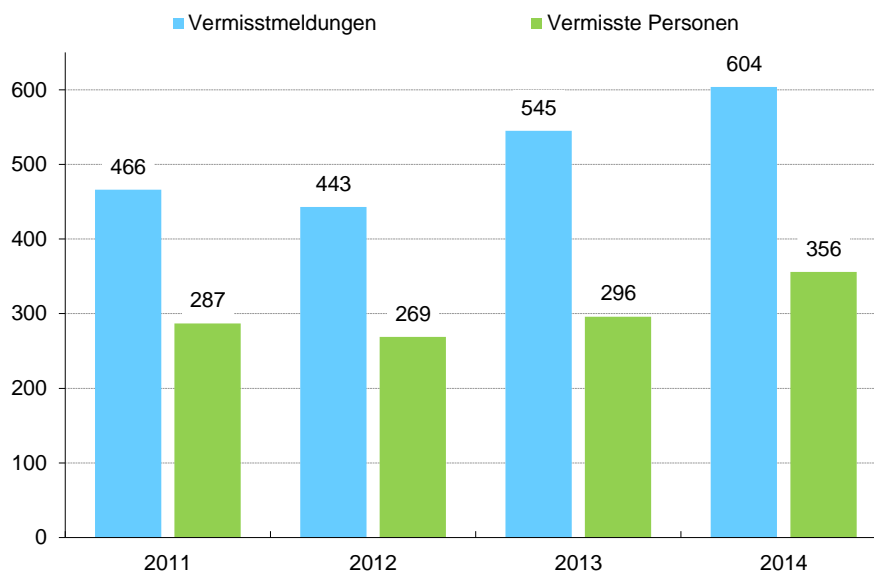
Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 47: Suizidversuche: Modus Operandi

4.5. Öffentliche Sicherheit

4.5.1. Vermisste Personen: Entwicklung

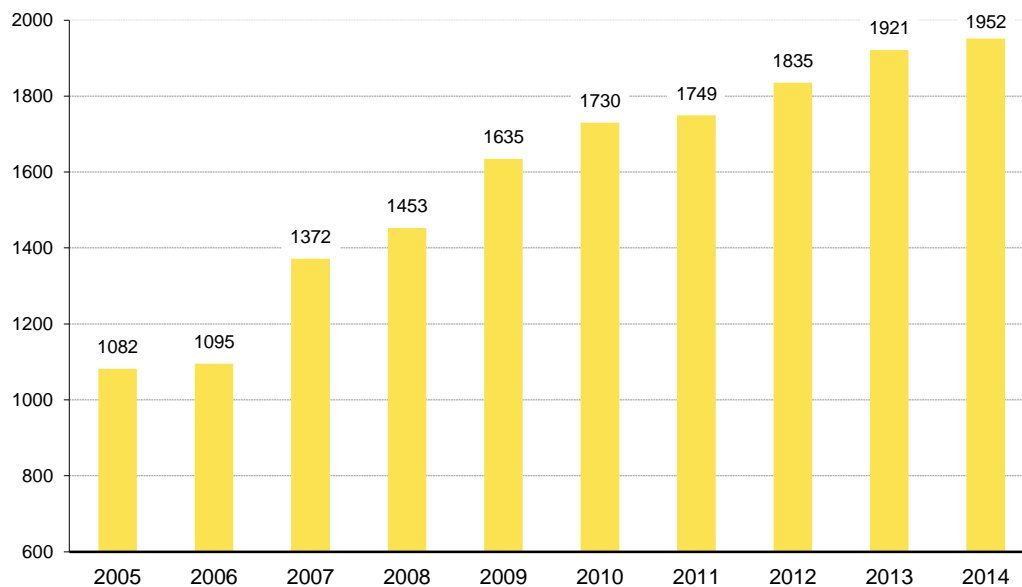


Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 48: Vermisste Personen: Entwicklung

4.5.2. Personen in Schwierigkeiten: Entwicklung

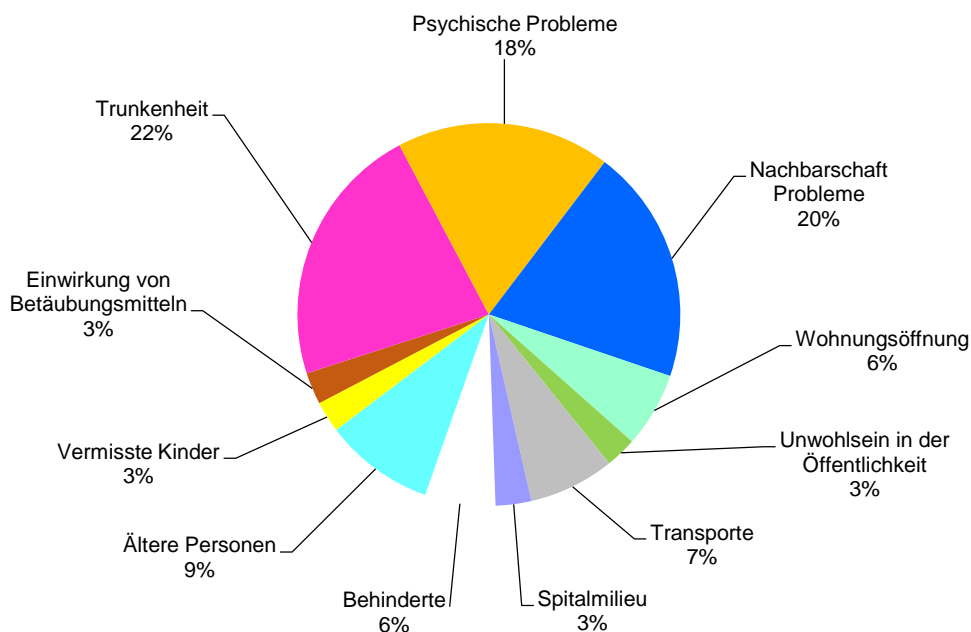


Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 49: Personen in Schwierigkeiten: Entwicklung

4.5.3. Personen in Schwierigkeiten: Aufteilung nach Ursache der Schwierigkeiten



Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 50: Personen in Schwierigkeiten: Verteilung nach Ursache der Schwierigkeiten

4.5.4. Soziales Klima: Entwicklung

	2011	2012	2013	2014	Differenz Vorjahr
Total	6'903	7'154	7'092	7'224	2%
Selbstmorde inklusive die Versuche	123	128	93	93	0%
Interventionen im häuslichen Bereich	685	669	627	585	-7%
Gewalttaten und ungebührliches Verhalten	3'880	4'079	3'906	3'990	2%
Personen in Schwierigkeiten	1'749	1'835	1'921	1'952	2%
Vermisstmeldungen	466	443	545	604	11%

© 2015 Kapo FR

Tabelle 50 : Soziales Klima: Entwicklung

4.5.5. Risikointerventionen: Entwicklung

	2011	2012	2013	2014	Differenz Vorjahr
Risikointerventionen*	268	367	370	308	-17%
Gewaltanwendung der Polizisten	180	288	299	232	-22%
Von der angehaltenen Person ausgehende Risiken (Waffe, Spritze, usw.)	70	85	68	65	-4%
Angriff auf Polizisten (mit einer Waffe oder blosser Händen)	88	105	93	61	-34%
Morddrohungen gegen Beamte	35	66	80	64	-20%
Polizisten Risiko angefahren zu werden (SVG)	1	4	3	4	33%
Polizisten verletzt	14	29	15	28	87%

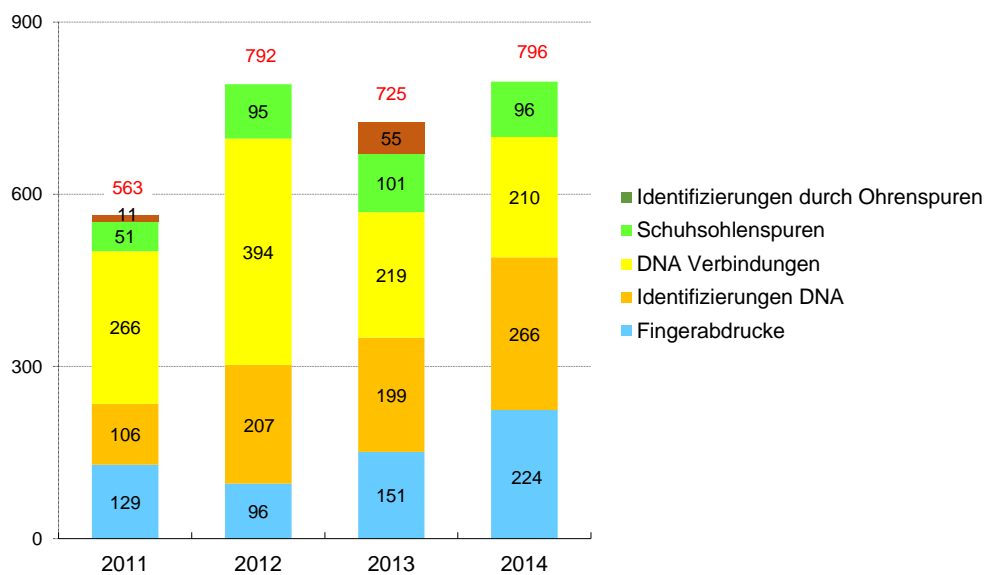
* Eine Intervention kann mehrere unterschiedliche Risiken umfassen

© 2015 Kapo FR

Tabelle 51 : Risikointerventionen: Entwicklung

4.6. Aktivität der Kantonspolizei

4.6.1. Identifizierungen durch Kriminaltechnisches Kommissariat (KTK): Entwicklung

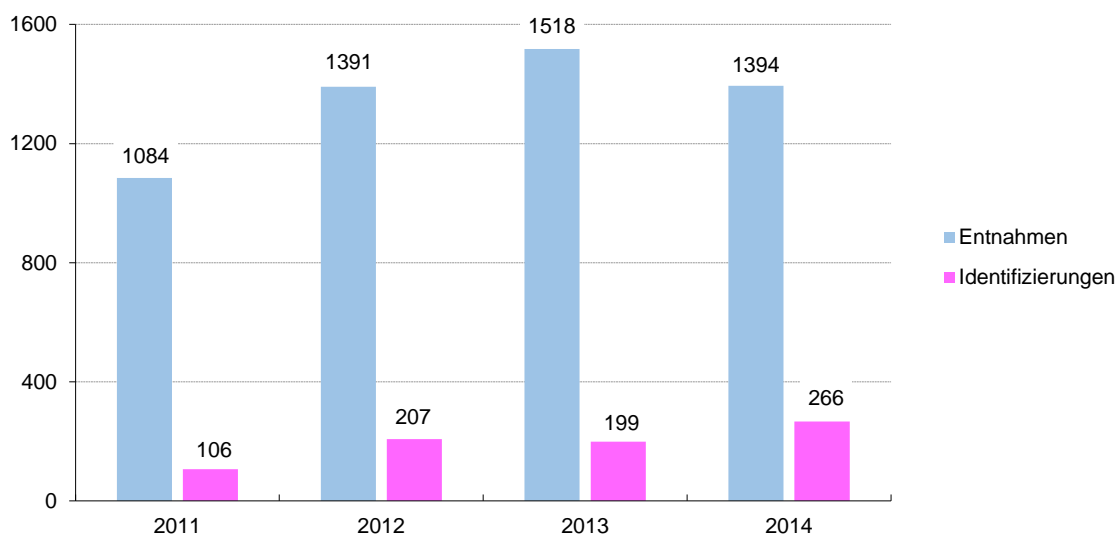


Stand der Datenbank: 14.01.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 51: Identifizierungen durch Kriminaltechnisches Kommissariat (KTK): Entwicklung

4.6.2. DNA: Entnahmen auf den Personen



Stand der Datenbank: 14.01.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 52: DNA: Entnahmen auf den Personen

4.6.3. Administrative Aufträge: Art und Entwicklung

	2011	2012	2013	2014	Differenz Vorjahr
Total	18'125	18'521	18'816	18'524	-2%
Amt für Straf- und Massnahmenvollzug und Gefängnisse	2'357	2'174	2'552	2'531	-1%
Konkursamt	5'429	5'215	5'240	5'495	5%
Ordnungsbussenbüro	536	598	544	305	-44%
ASS	3'313	4'219	3'908	4'016	3%
Ausländische Behörden	304	324	363	474	31%
Oberämter	571	514	660	612	-7%
Andere Polizeikorps	1'366	1'320	1'454	835	-43%
Einbürgerungsgesuche	334	344	111	4	-96%
Versicherungen	1'928	1'804	1'962	2'280	16%
BMA	401	360	355	352	-1%
Gerichte, Staatsanwaltschaften	256	243	263	349	33%
Verschiedene Aufträge	1'330	1'406	1'404	1'271	-9%

© 2015 Kapo FR

Tabelle 52 : Administrative Aufträge: Art und Entwicklung

4.7. **Öffentliche Ordnung und Sicherheit**4.7.1. Ordnungsdienst (OD und SD)

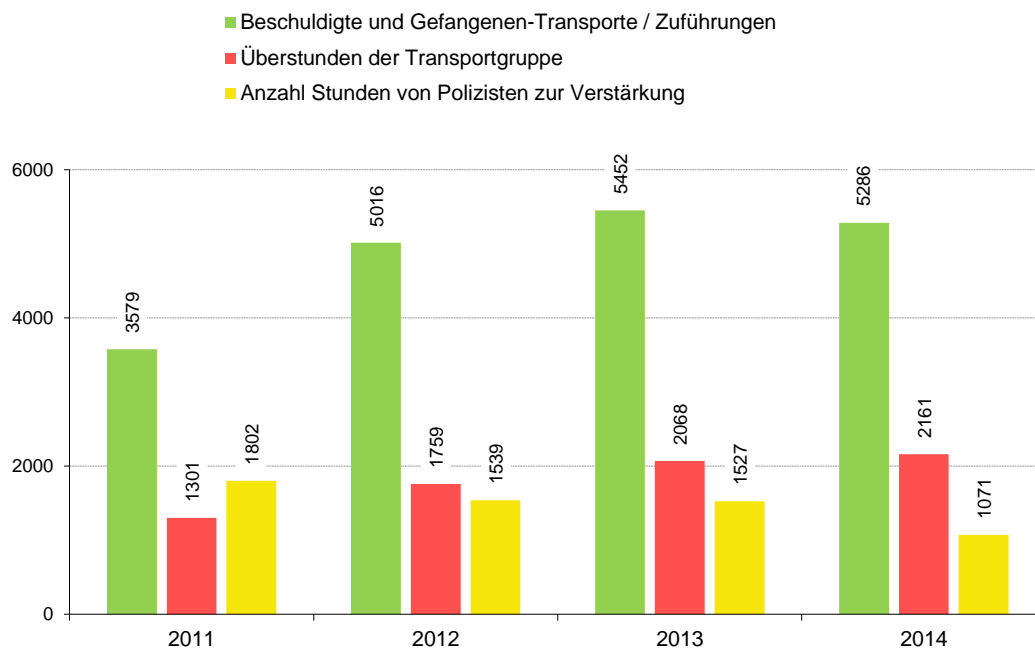
	2011	2012	2013	2014	Differenz Vorjahr
Ordnungsdienst (OD)	35	42	24	23	-4%
davon Einsätze für die Gotteron- Spiele	12	17	18	17	-6%
Sicherheitsdienst (SD)	51	49	59	51	-14%
Sicherheit bei Gerichtsverhandlungen	9	17	14	6	-57%
Kundgebungen für ein bestimmtes Ziel	4	2	12	2	-83%
Sportveranstaltungen	9	9	8	13	63%
Veranstaltungen und Umzüge	26	10	8	11	38%
Diverses	3	11	17	19	12%

© 2015 Kapo FR

Tabelle 53 : Ordnungsdienst (OD und SD)

4.8. Gefangenen Transporte

4.8.1. Gefangenen Transporte: Entwicklung



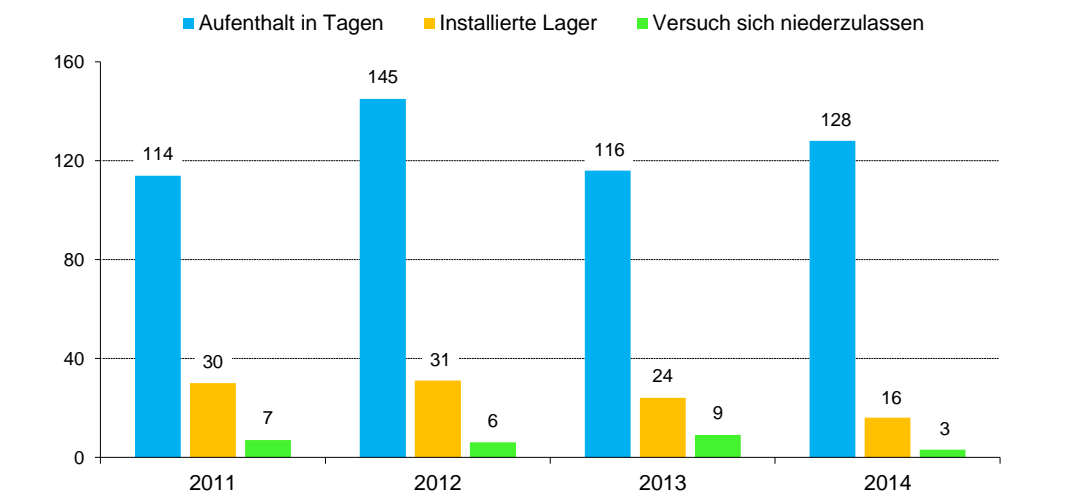
Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 53: Gefangenen Transporte: Entwicklung

4.9. Fahrende

4.9.1. Fahrende: Entwicklung

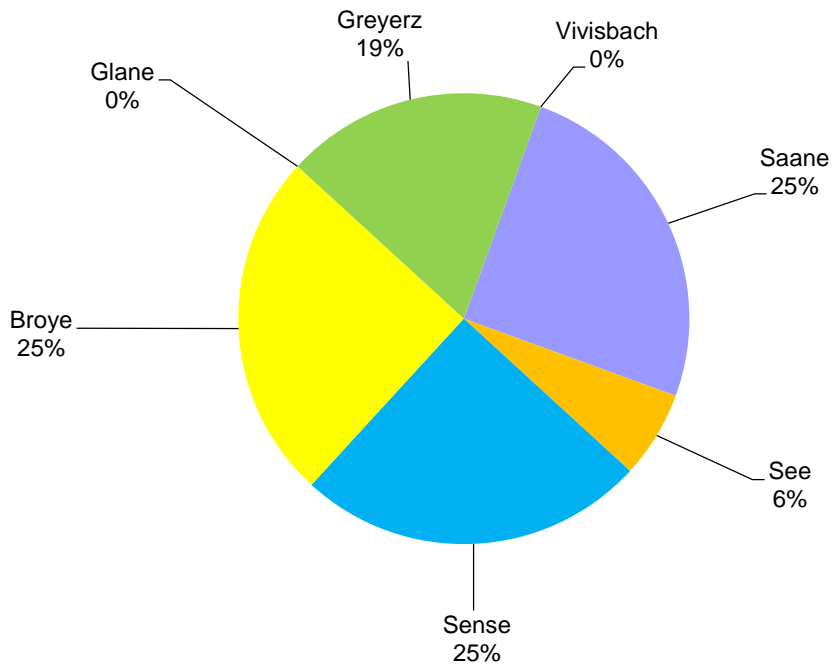


Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 54: Fahrende: Entwicklung

4.9.2. Fahrende: Geografische Verteilung



Stand der Datenbank: 13.02.2015

© 2015 Kapo FR

Abbildung 55: Fahrende: Geografische Verteilung

5 Methodisches Glossar

5.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

5.2 Definitionen

Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Mai 2014. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

5.3 Auswertungsprinzipien

Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

5.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

6 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	10
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	13
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	14
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	16
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	17
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	19
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	20
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	25
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	26
Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	27
Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	28
Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	28
Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	29
Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch	29
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	31
Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	34
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	35
Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	37
Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten	48
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52
Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	54
Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	55
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	55
Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	56
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	57
Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	59
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen	60
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	61
Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	62
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	63
Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	64
Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken	64
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	65
Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz	66
Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	67
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	68
Tabelle 43: Gewaltstraftaten	69
Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt	70
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen	71
Tabelle 46: 2014 im Flash-Back	76
Tabelle 47: Kennzahlen	77
Tabelle 48: Aktivitäten	78
Tabelle 49: Die Arbeit im Alltag	78
Tabelle 50: Brandfälle: Ursache und Entwicklung	79
Tabelle 51: Soziales Klima: Entwicklung	84
Tabelle 52: Risikointerventionen: Entwicklung	84
Tabelle 53: Administrative Aufträge: Art und Entwicklung	86
Tabelle 54: Ordnungsdienst (OD und SD)	86

7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	7
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	9
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)11	
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	12
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	13
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken.....	15
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	16
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	18
Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	19
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	21
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	22
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	22
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	23
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	30
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	32
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	32
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	33
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	33
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	36
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	38
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	39
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	40
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	41
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	43
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	44
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	45
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	46
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	47
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	48
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	49
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit.....	50
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	53
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	54
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	58
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	72
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	73
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben.....	73
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	74
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	74
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	75
Abbildung 42: Brandfälle: Verteilung nach Ursache.....	79
Abbildung 43: Leichenhebungen: Entwicklung und Todesursache.....	80
Abbildung 44: Suizide und Suizidversuche: Entwicklung	80
Abbildung 45: Suizide und Suizidversuche: Verteilung.....	81
Abbildung 46: Suizide: Modus Operandi.....	81
Abbildung 47: Suizidversuche: Modus Operandi	82
Abbildung 48: Vermisste Personen: Entwicklung.....	82
Abbildung 49: Personen in Schwierigkeiten: Entwicklung.....	83
Abbildung 50: Personen in Schwierigkeiten: Aufteilung nach Ursache der Schwierigkeiten	83
Abbildung 51: Identifizierungen durch Kriminaltechnische Kommissariat (KtK): Entwicklung	85
Abbildung 52: DNA: Entnahmen auf den Personen.....	85
Abbildung 53: Gefangene Transporte: Entwicklung.....	87
Abbildung 54: Fahrende: Entwicklung.....	87
Abbildung 54: Fahrende: Geografische Verteilung	88